

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Kalender]

74 3258, 23. 1830

Der große
Strassburger Sinkende Bote;

Ein Kalender

für Katholiken und Protestanten

auf das Jahr christlicher Zeitrechnung

1830,

welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist.

Worin für Katholiken die Fest- und Fasttage, mit besonderer Rücksicht auf den Gebrauch des Bisthums Strassburg, für Protestanten die Bettage, richtig aufgezeichnet; der tägliche Stand der Sonne, des Mondes und der Planeten dargestellt; ferner der Kalender der Juden, ein Garten-Kalender, eine kurze Uebersicht der merkwürdigsten Begebenheiten des verflossenen Jahrs, nebst vielen theils lehrreichen, theils kurzweiligen Erzählungen u., enthalten sind.

Zum dreiundzwanzigsten Mal herausgegeben.



Strassburg,

Bei L. Fr. Le Roux, Spießgasse, N.º 39, Münsterplatz, N.º

Januar

Jänner

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.		Lage- länge.	C	Stand der Sonne und der Planeten; nebst muth- maßlicher Witterung.
				st. m.	R.	
Freit.	1 Neujahr Beschn.	Neujahr		8 19		ind. Erh. kalt
Sam.	2 Macarius	Abel, Melch.		8 20		3 u. 9 m. Morgens
1) B. der Flucht nach Egypt. Math. 2.		Math. 2, 19-23.				
Sonn.	3 Genovesa	Isaac, Casp.		8 21		♂ im Mer. 8 u. M. schnee
Mont.	4 Titus	Elias		8 22		♀ ist im + wind
Dienst.	5 Telesphorus	Simeon		8 24		♂ gr. Abw. 19° 31' hell
Mitw.	6 Heil. 3 Könige	Euphania		8 25		♂ Aufg. 5 u. Ab. kalt
Donn.	7 Anastasius	Julian		8 26		♀ gr. südl. Breite unftet
Freit.	8 Lucian. Erhard	Erhard		8 28		Aufg. 5 h. 7 u. Ab.
Sam.	9 Julianus	Beatus		8 29		4 u. 11 m. Morg.
2) Jesus zwölf Jahre alt. Luk. 2.		Luk. 2, 42-52.				
Sonn.	10 1) Agathon	Florentin		8 30		Abw. d. ☉ 21° 59' südl.
Mont.	11 Hyginus	Felicitas		8 32		☽ im Parallel des ☉
Dienst.	12 Casarius Ernest.	Ernest.		8 34		♂ im Mer. 12 u. 42' M.
Mitw.	13 Taufe Christi	XX. Tage		8 36		♀ Abends. im sch. Glanz
Donn.	14 Hilarius	Felix		8 38		♀ Untg. 8 u. Ab. schnee
Freit.	15 Paulus, Einsied.	Maurus		8 40		☉ in d. Erdferne kalt
Sam.	16 Marcellus, P.	Marcellus		8 42		Aufg. ♀ 1 u. M. wind
3) Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2.		Joh. 2, 1-11.				
Sonn.	17 2) Nam. Jesu. F.	Antonius		8 44		4 u. 45 m. Morg.
Mont.	18 Bet. Stulf. 3. N.	Abigael		8 46		Abw. ☉ 20° 35' f.
Dienst.	19 Canut	Martha		8 49		♂ im Mer. 6 u. M. schnee
Mitw.	20 Sab. Sebast.	Sab. Sebast.		8 51		im A trüb
Donn.	21 Agnes	Agnes		8 53		♀ im Mer. 9 u. Ab. wind
Freit.	22 Vincentius	Vincentius		8 56		♀ im Mer. 2 u. A. schnee
Sam.	23 Raymund v. P.	Emerentia		8 58		♀ ist im X kalt
4) B. Hauptm. zu Capbar. Math. 8.		Math. 8, 1-18.				
Sonn.	24 3) Timotheus	Timotheus		9 0		5 u. 58 m. Abends
Mont.	25 Pauli Bekehr.	Pauli Bek.		9 3		Abw. ☉ 19° 15' f.
Dienst.	26 Polycarpus	Polycarp.		9 5		♀ im A gelind
Mitw.	27 Joh. Chrysof.	Joh. Chryf.		9 8		Erduase d. ☉ regen
Donn.	28 Cyrill. v. Alex.	Carol. Mag.		9 11		♀ Aufg. 7 u. M. wind
Freit.	29 Franz v. Sales	Valeria		9 14		V ^a Aufg. 7 u. M. unftet
Sam.	30 Martina	Adelgunda		9 18		Untg. ♀ v. 9 u. Ab. schnee
5) Jes. gebiet. dem Sturm. Math. 8.		Math. 8, 23-27.				
Sonn.	31 4) Petrus Nol.	Virgilius		9 21		11 u. 30 m. Morg.

Sonn- Aufg.	Den 3.	7 u. 50 m.	Sonn- Unterg.	Den 3.	4 u. 10 m.
	— 10.	7 u. 45 m.		— 10.	4 u. 15 m.
	— 17.	7 u. 38 m.		— 17.	4 u. 22 m.
	— 24.	7 u. 30 m.		— 24.	4 u. 50 m.
	— 31.	7 u. 20 m.		— 31.	4 u. 40 m.

Die Sonne tritt aus dem Steinbock in den Wassermann den 20sten.

Erstes Viertel den 2ten
um 3 Uhr 9 Min. Morg.
— Ist zu Kälte geneigt.

Vollmond den 9ten um
4 Uhr 11 Min. Morgens.
— Verspricht hellen Sonnenschein.

Letztes Viertel den 17ten



um 4 Uhr 45 Min. Morg.
— Läßt Gewölk erwarten.

Neumond den 24ten um
5 Uhr 38 Min. Abends. —
Erregt Sturmwind.

Erstes Viertel den 31sten
um 11 Uhr 32 Min. Morg.
— Gibt dem Monat ein gelindes Ende.

Feld- und Gartenarbeiten im Jenner.

Man reinigt die Obstbäume von den dürren Aesten und Staupen, schlägt Mist um die entblößten Wurzeln derselben; fällt Holz zu Weinstöcken, Zäunen, wie auch Reife zum Fassbinden und besonders Bauholz; düngt Aecker, Wiesen, drischt die Frucht, läßt den Wein ab, wirft das Korn und verfeßt die Timmen. Wenn der Erdboden etwas trocken wird, säet man frischen Salat, wohl auch Zwiebeln und Artis-

schok-Samen; nach dem neuen Jahre legt man Mistbeete an für Melonen, Kufumern und Kopfsalat. Wenn der Frost einfallen will, müssen die vor Winter gelegten Erbsen, Knoblauch, Blumen-Zwiebeln und andere zarte Gewächse mit Moos oder langem Schüttelstroh bedeckt werden.

Man muß jetzt gute Aufsicht über das Viehfutter halten. Das vorhandene Futter und Stroh muß man sorgfältig einteilen, damit nicht bei unverhofften Fällen Mangel entstehe.

Geschichts-Kalender.

Den 5., im Jahr 1675, siegt der berühmte französische Feldherr Turenne bei Zurtheim über die Reichsarmee unter dem Kommando des Kurfürsten von Brandenburg. Mit diesem Siege krönte der Marschall jenen denkwürdigen Feldzug von 1674, wo er seine ganze Kriegskunst an Tag legte. Ueberhaupt werden die Menschen nach dem Maße der Schwierigkeiten geschätzt, die sie überwinden haben, und dies hat den Ruhm dieses Feldzugs Turenne's so hoch erhoben: mit zweimal hundert tausend Kriegern hundert tausend zu schlagen, ist kein Meistertück; aber mit kleinen Heeren größer die Siege bieten und sie besiegen, daran erkennt man den großen Feldherrn. Die Reichstruppen waren 70,000 Mann stark ins Feld gezogen; Turenne hatte nur 20,000 ihnen entgegen zu stellen und einige Kavallerie, welche der Prinz Condé aus Flandern zu Hilfe geschickt hatte; nach dieser blutigen Schlacht mußten die Feinde, auf 20,000 zusammengeschnitten, ihr Lager im Stich lassen und wieder über den Rhein ziehen.

Den 8., Jahr 1568, entreibt der Herzog von Guise, nach achtägiger Belagerung, den Engländern die Stadt Calais wieder, die sie zweihundert zehn Jahre lang in Besitz gehabt hatten. Der Gouverneur mit fünfzig der Vornehmsten wurden in Kriegsgefangenschaft gehalten. Die Einwohner vertheilte man alle in andere Orte, wie es Eduard III., König von England, gemacht hatte, als er nach der Schlacht von Creçy Calais eroberte.

Guter Beweis.

Die Gräfin von E. besuchte regelmäßig alle Jahre das Karlsbad. Auf einer Reise dahin erhielt sie unterwegs beim Wechsel der Postfahre zum Postillon einen Burschen von höchstens 16 Jahren. „Kannst du auch fahren?“ fragte sie ihn beim Einsteigen in den Wagen. — „Ei, warum denn nicht, gnädige Frau! kennen Sie mich nicht mehr? ich habe Sie ja voriges Jahr ungeworfen.“

In einem deutschen Bundesstaate, der in neuester Zeit viel Salz erzeugt, und daher ernsthafte Anstalten gegen die Einschwarzung ausländischen wohlfeilen Salzes zu machen genöthigt wurde, erging an die Ortsvorstände der Grenzdörfer die Weisung, daß sie ihre Aufmerksamkeit verdoppeln sollten, damit kein fremdes Salz eingeschwarzet werden könne. Ein ehrlicher Dorfschulze erwiederte unterthänigst und also gleich auf ein solches Regierungs-Rescript, daß in seinem Dorfe das fremde Salz durchaus nie geschwarzet werde, weil es Schade darum wäre, indem es vorzüglich jetzt bedeutend weißer und schöner als ehemals sey.

Februar

Sonnung

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.		Tageslänge.	☾	☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst meteorologischer Witterung.
				Et. M.			
Mont.	1 Brigitta	Brigitta		9 24	☾	☽	Abw. ☉ 17° 9' f. kalt
Dienst.	2 Maria Lichtmess	Mari. Lichtm.		9 27	☾	☽	☽ im Parall. d. ☾ wind
Mitw.	3 Blasius	Blasius		9 30	☾	☽	☽ ☽ ☽ hell
Donn.	4 Andreas Corsin.	Beronica		9 33	☾	☽	☽ Aufg. 4 u. M. dunkel
Freit.	5 Agatha	Agatha		9 36	☾	☽	☽ Untg. 8 u. M. gelind
Sam.	6 Dorothea	Dorothea		9 39	☾	☽	☽ Untg. 8 u. M. schnee
6) Die Arbeiter im Weind. Math. 20.		Math. 20, 1-19.					
Mont.	7 Sept. Romuald	Sept. Rich.		9 42	☾	☽	☽ 8 u. 52 m. Abend
Dienst.	8 Joh. von Matha	Joh. v. M.		9 45	☾	☽	Abw. ☉ 15° 3' f.
Mitw.	9 Apollonia	Apollonia		9 48	☾	☽	☽ Aufg. 5 u. M. ☽ f.
Donn.	10 Scholastica	Scholastica		9 51	☾	☽	☽ gr. nördl. Br. nebel
Freit.	11 Severinus	Euphrasia		9 54	☾	☽	☽ untere ☽ ☽ kalt
Sam.	12 Ludanus	Eulalia		9 57	☾	☽	☽ in der Nähe
	13 Fulcranus	Gebhard		10 0	☾	☽	☽ im Mer. 8 u. M. wolk.
7) B. Schem. u. vielerl. Aker. Luk. 8.		Luk. 8, 4-15.					
Mont.	14 Valent.	Valent.		10 3	☾	☽	☽ im ☽ schnee
Dienst.	15 Faustina Jovita	Daniel		10 6	☾	☽	☽ im ☽ regen
Mitw.	16 Juliana	Juliana		10 9	☾	☽	☽ 1 u. 15 m. Morg.
Donn.	17 Silvin	Salomon		10 12	☾	☽	Abw. ☉ 12° 3' f. nebl.
Freit.	18 Simeon, Märk.	Concordia		10 15	☾	☽	☽ in den ☽ riesel
Sam.	19 Mansuetus	Eufanna		10 18	☾	☽	☽ ☽ ☽ kalt
	20 Eucharis	Eucharis		10 21	☾	☽	☽ im ☽ dunkel
8) Vom Blinden am Wege. Luk. 18.		Luk. 18, 31-45.					
Mont.	21 Quint. Eleon.	Heinr. Jahn.		10 24	☾	☽	☽ ☽ ☽ gelind
Dienst.	22 Petri St. 3. Ant.	Bet. Stuhl.		10 27	☾	☽	☽ 5 u. 51 m. Morg.
Mitw.	23 Sirenus	B. Reinhard		10 30	☾	☽	Abw. ☉ 9° 54' f. hell
Donn.	24 Math.	Math. Mat.		10 33	☾	☽	☽ in der Croferus hell
Freit.	25 Victorinus	Engelbert		10 36	☾	☽	☽ wind
Sam.	26 Mechtildis	Nestor		10 39	☾	☽	☽ im Mer. 4 u. M. wolk.
	27 Leander	Josua		10 43	☾	☽	☽ im Mer. 12 u. Mitt.
9) Von d. Versuch. Christi. Math. 4.		Math. 4, 1-11.					
Mont.	28 Jan. Romanus	Jan. Walb.		10 46	☾	☽	☽ ist im ☽ kalt

Der Ueberschuss des astronomischen über das bürgerliche Jahr beträgt am Schluß dieses zweiten gemeinen Jahres nach dem siebenten Schaltjahre 11 Stunden 37 Minuten 36 Sekunden, welche bis zum nächsten Schaltjahre 1832 aufbewahrt werden.

Sonnens Aufg.	Den 7.	7 u. 9 m.	Sonnens Unterg.	Den 7.	4 u. 51 m.
	— 14.	um 6 u. 59 m.		— 14.	um 5 u. 1 m.
	— 21.	6 u. 48 m.		— 21.	um 5 u. 12 m.
	— 28.	6 u. 37 m.		— 28.	5 u. 23 m.

☽ Die Sonne tritt aus dem Wassermann in die Fische den 18.

Vollmond den 7ten um
5 Uhr 32 Min. Abends. —
Verspricht Sonnenschein.

Letztes Viertel den 16ten
um 1 Uhr 13 Min. Abends.
— Mit trübem Gewölk.



Neime
5 Uhr 21
— Stellt sich
Luft ein.

Feld- und Gartenarbeiten im Hornung.

Man vertilget die Maulwürfe; säet auf warme Mistbete Kukurern, Salat, Zellerie, Petersilien, Kohl, Mangold; auf kalte, Monatrettige mit Salat, Gelberiben; ins freie Land, Erbsen, Salat, Zwiebelsamen, Lauch, Sauerampfer, Früherbsen, Skorzonerien, Spinat, Kohl, Körbelfraut. In einer leichten Erde säet man drei Wochen früher als in einer schweren oder starken; auch muß man auf die Witterung und Gegend bedacht sein, und eher die Saat bis in den April verschieben, als vergebens säen. In die-

sem Monat muß man Bäume versehen, in Spalt sprossen, Raupennester verbrennen, die im Herbst versezte Bäume abstoßen, wenn es nicht zu kalt ist.

Die Reinlichkeit der Getraide-Boden ist wohl in Acht zu nehmen, damit kein Staub oder Unreinlichkeit aus den Scheunen durch die Träger oder andere Zufälle darauf komme. Wo Zinsgetraide gewöhnlich ist, da ist es gut, solches mit dem Mahl- und Futter-Getraide auf einen besondern Boden zu bringen, auch besondere Säcke dazu zu halten, wodurch vielmal dem Kornwurm am besten vorgebeugt wird.

Geschichts-Kalender.

Den 17., im Jahr 1467, Tod Scanderbeg's. Georg Kastrio, König von Albanien, genannt Scanderbeg, d. h. Alexander-Herr, war der berühmteste Kriegsmann des 15ten Jahrhunderts. Sein Vater hatte ihn und seine drei Brüder dem türkischen Kaiser Amurat II als Geißeln gegeben. Letztere ließ der Sultan auf die Seite schaffen, Scanderbeg aber, den er lieb gewonnen hatte, wurde erhalten; er ließ ihn zu einem Kriegsmann bilden, und vertraute ihm verschiedene Befehlshaberstellen an, worin er sich glänzend auszeichnete. Dabei verlor er aber sein Vorhaben nicht aus dem Gesichte, einst bei guter Gelegenheit den Thron seines Vaters, der 1432 gestorben war, wieder zu bestiegen, und den Tod seiner Brüder zu rächen. Als Amurat ihn gegen die Ungarn schickte, spann er Intriguen an mit dem berühmten Feldherrn der Ungarn Huniades, dem gefährlichsten Feinde der Türken; er verrieth diese, und fielte sie in einer Schlacht, wo sie sich des Sieges sicher glaubten, den Ungarn in die Hände. Hierauf bemächtigte er sich des Reis-Essendi, zwang ihn, einen mit dem Reichsiegel versehenen Befehl Amurats an den Gouverneur von Troyna, der Hauptstadt von Albanien, auszufertigen, welchem zufolge er die Stadt und die Citadelle dem Ueberbringer übergeben sollte. Scanderbeg eilt dahin, bemächtigt sich der Stadt mit Hülfe dieses Befehls, dessen Aechtheit niemand bezweifelte, wiegelt die Albanesen gegen den Sultan auf, wirft Truppen an, und setzt sich auf einem Throne fest, den nach-

dem er seiner Familie durch Ungerechtigkeit entriszen worden war, er durch Verrath wieder erworben hatte. Die Gewalt seiner Waffen vereitelte alle Angriffe Amurats und seines Nachfolgers Mohomet II, die ganze Macht des Siegers von Griechenland und Konstantinopel scheiterte an der Tapferkeit eines albanesischen Königsleins, und er sah sich gezwungen im Jahr 1461 Frieden mit ihm zu schließen. Nach dem Tode Scanderbeg's fiel Albanien wieder unter die Herrschaft der Türken.

Einer der frühern Herzoge von Dels in Schlesiens, der sich selbst zu rasiren pflegte, hatte sich einst geschneitten, und machte hierauf einen Spaziergang in den Park. Der Hofgärtner, mit dem sich der Herzog zuweilen unterhielt, und der nicht ahnete, daß der Herzog sein eigener Barbier sey, fragte ihn: „Über wer hat denn heute die Gnade genossen, Ew. Durchlaucht zu rasiren?“ — „Moi-même,“ erwiderte der Herzog. — Der gute Gärtner, der nicht französisch verstand, hielt dieses Moi-même für den Namen eines französischen Bedienten, und sagte: „Ja, diese französischen Windbeutel nehmen sich gar nicht in Acht; der Esel hat ja Ew. Durchlaucht geschneitten.“

März

März

für Römisch-Katholische.

f. Protestanten.

Tageslänge. Et. M.

☾

Stand der Sonne und der Planeten, nebst nach-
maßlicher Witterung.

Mont.	1	Albinus
Dienst.	2	80 Märtyrer
Mitw.	3	Frans. Kunig.
Donn.	4	Casimir
Freit.	5	† Rogerius
Sam.	6	† Marcianus

Albinus	10	53
Simplicius	10	57
Quat. Ferd.	11	1
Adrian	11	4
Friedrich	11	8
Fridolin	11	12

☾	☾	☾	☾	☾	☾
---	---	---	---	---	---

6 u. 56 m. Abends
☾ im ☾
Abw. ☉ 6° 54' f. kalt
♂ im m wind
♀ im ☽ unlustig
♀ gr. nördl. Br. frisch

10	B. der Verkär. Christi. Math. 17.
Sonn.	7 Rem. Th. v. Ag.
Mont.	8 Johann v. Gott
Dienst.	9 Francisca
Mitw.	10 40 Märtyrer
Donn.	11 Eulogius
Freit.	12 Gregor, Pabst
Sam.	13 Euphrasia

Math. 15, 21-28.	11	15
Rem. Perp.	11	19
Philemon	11	23
Pigmenius	11	26
Cajus	11	29
Hubertus	11	31
Gregor	11	34
Macedonius	11	34

☾	☾	☾	☾	☾	☾
---	---	---	---	---	---

Unt. ♂ ♀ ☉ feucht
☉ Aufg. 5 n. 4 u. Ab.
2 u. 13 m. Abends
Abw. ☉ 4° 11' f. schnee
♀ unt. ♂ ☉
♀ Aufg. 10 u. Ab. hell
♀ Aufg. gegen 5 u. M.

11	Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11.
Sonn.	14 Quat. Mathild.
Mont.	15 Longinus
Dienst.	16 Heribertus
Mitw.	17 Gertrud
Donn.	18 Alexander, B.
Freit.	19 Joseph
Sam.	20 Joachim

Luk. 11, 14-28.	11	37
Quat. Zach.	11	40
Longinus	11	44
Cyriacus	11	47
Gertrud	11	50
Alexander	11	53
Joseph	11	57
Gabriel	11	57

☾	☾	☾	☾	☾	☾
---	---	---	---	---	---

♀ in der m wolken
♀ in der ☉erne dunkel
☉ Abw. ☉ 1° 19' f.
6 u. 16 m. Abends
♂ Untg. n. 4 u. M. regen
♀ in d. ☉krabl. unsichtb.
Abw. ☉ 0° 15' f. feucht

12	Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6.
Sonn.	21 Lat. Benedict.
Mont.	22 Paulus, Bisch.
Dienst.	23 Pelagia
Mitw.	24 Latinus
Donn.	25 Mar. Verand.
Freit.	26 Montanus
Sam.	27 Ruprecht

Joh. 6, 1-15.	12	0
Lat. Bened.	12	4
Amos	12	8
♂ Gustav	12	12
Vaphnutius	12	15
Mar. Verk.	12	19
Titus	12	23
Ruprecht	12	23

☾	☾	☾	☾	☾	☾
---	---	---	---	---	---

☉ in **♈** 5 u. 8 m. M.]
Frühling-Aufg. riesel
Abw. ☉ 0° 55' n. feucht
5 u. 22 m. Abends
☉ ♀ wird Morgenst.
♀ Aufg. 2 u. M. leuch-
tet des Abends hell

13	Juden woll. Jes. steinigen. Joh. 8.
Sonn.	28 Jud. Guntram
Mont.	29 Eustasius
Dienst.	30 Quirinus
Mitw.	31 Valbina

Joh. 8, 16-59.	12	27
Jud. Brise.	12	30
Eustasius	12	33
Quirinus	12	37
Guido	12	37

☾	☾	☾	☾	☾	☾
---	---	---	---	---	---

♂ ist im ☾ wind
unket
Abw. ☉ 3° 40' n.
7 u. 33 m. Morg.

Sonnens- Aufg.	Den 7.	6 u. 23 m.
	— 14.	um 6 u. 12 m.
	— 21.	um 6 u. 0 m.
	— 28.	5 u. 46 m.

Sonnens- Unterg.	Den 7.	5 u. 37 m.
	— 14.	um 5 u. 48 m.
	— 21.	um 6 u. 0 m.
	— 28.	6 u. 14 m.

☾ Y Die Sonne tritt aus den
Fischen in den Widder den 21sten
um 3 Uhr 8 Min. Morg. Frühling-
Anfang. Tag- und-Nachtgleiche.

Mondsviertel.

Erstes Viertel den 1sten
um 8 Uhr 36 Min. Abends.
— Erregt rauhe Winde.

Vollmond den 9ten um
2 Uhr 13 Min. Abends. —
Bringt heitere Luft.

Letztes Viertel den 17ten
um 6 Uhr 16 Min. Abends.
— Ist zu Regen geneigt.

MARTIUS.



Mondsviertel.

Neumond den 24sten um
3 Uhr 22 Min. Abends. —
Stellt sich mit frischer Luft
ein.

Erstes Viertel den 31sten
um 7 Uhr 33 Min. Morg.
— Gibt dem Monat ein
trübes Ende.

Feld- und Gartenarbeiten im März.

Wenn die Kälte vorüber und die Erde getrocknet ist, fängt man an solche zu bearbeiten. Man säet Petersilien und Zellerie; ferner, an einer warmen Mauer oder in Beeten, Frühkraut, Kohlrüben und halb harten Blumenkohl, um solche im Anfange des Mai versehen zu können. Man legt Früh-Erbisen entweder in Löcher oder in Furchlein nach der Schnur; steckt Knoblauch, Schalotten, Sommer-Zwiebela; legt Keime von Meerrettig ein; setzt Schnittlauch, Frühkraut, Krautstöcke, Kohlstöcke, gelbe Rüben, die Samen tragen sollen. Man setzt die kleinen Steck-Zwiebeln. Doch müßte man alle obengenannten Berrichtungen im freien Lande weiter hinaus verschieben, wenn es bis Ende des Monats noch

schneiet oder gefrieret. Man kratzt das Moos von den Bäumen ab nach einem Regen, versehen noch Bäume, begießet die blühenden Bäume bei trockener Bitterung; auch muß man die Erde um die Bäume bearbeiten, ehe sie zu blühen anfangen. In diesem Monat soll der Schnitt an den Bäumen vollendet werden, und die Anbindung geschhehen.

Man berauft die Gänse zum erstenmal, und wiederholt es alle sechs bis acht Wochen. Gänse und Hühner werden zum Brüten angelegt; erstere brauchen dazu vier, letztere aber drei Wochen Zeit. Man räumt die Hühner- und Laubenhäuser; den Mist im Hofe, den in Fahrten und vor den Scheunen läßt man in Haufen schlagen, und wirft ihn, wenn er getrocknet ist, zu besserer Fäulung, unter den andern.

Geschichts-Kalender.

Den 14., im Jahr 752, Tod des Papstes Zacharias. Zacharias, von Geburt ein Grieche, wurde den 3ten November 741 zum Pabst geweiht; im Jahr 742 empfing er zu Rom den Prinzen Carloman, der sein Antheil an das Herzogthum von Parma seinem Bruder Pipin abgetreten hatte, um sich in der Einnahme Gott zu weihen. Carloman erhielt von Zacharias die Tonsur und begab sich hierauf auf einen Berg, wo er ein Kloster baute. Im Jahr 751 begaben sich Burchard, Bischof von Würzburg und Fulrad, Abt von St. Denis in Frankreich, zum Pabst Zacharias, um sich bei ihm Rath zu erholen in Betreff der Könige von Frankreich, welche schon seit langem den klosen Titel führten ohne alle Gewalt. Er antwortete, es sey besser und der guten Ordnung gemäßer, den Königstitel demjenigen zu ertheilen, der zugleich auch die Gewalt hatte. Dieser Entscheidung zufolge, wurde Pipin, der schon die oberste Gewalt ausübte, im Jahr 752 zum König der Franken erwählt.

Den 18., im Jahr 1793, wird General Dumouriez bei Neerwinden vom Prinzen von Coburg geschlagen. So wie im Jahr 1693 der Sieg von Neerwinden die

kriegerische Laufbahn des Marschalls von Eurenburg ruhmvoll beschloß, machte die Niederlage des republikanischen Generals seinem Glück ein Ende. Man muß jedoch bemerken, daß Dumouriez, im Centrum und auf dem rechten Flügel siegreich, auf dem Schlachtfelde übernachtete, und in großes Ersäumen gerieth, als er erfuhr, daß der linke Flügel unter dem Peruvianer Miranda sich zurückgezogen, und durch diese unerklärbare Bewegung ihm den Sieg entrisen habe.

Die getäuschte Erwartung.

Ein Mädchen heirathete einen Wittwer; acht Tage nach der Hochzeit wurde sie mißvergnügt. Als man sie um die Ursache fragte, sagte sie: „Ich habe immer gehört, wenn man einen Hofrath heirathet, wird man Hofrätthin; wenn man einen Professor heirathet, wird man Professorin; darum glaubte ich, wenn ich einen Wittwer heirathe, würde ich Wittwe werden und nun habe ich mich bitter getäuscht.“

April

April

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.		Lage- länge.	St. W.	C P.	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muth- maßlicher Witterung.
Donn.	1 Hugo	Hugo		12	41	☾	♀ im X regen
Freit.	2 7 Schmerz. M.	Jonas		12	45	☾	♁ im ☾ wind
Sam.	3 Richardus	Martialis		12	48	☾	V ^a im Mer. n. 9 u. M.
14) Chr. Einz. zu Jerusal. Matth. 21.		Matth. 21, 1-9.					
Donn.	4 Palmtag Ambr.	Palm. Amb.		12	52	☾	Abw. ☉ 5° 35' n. frisch
Mont.	5 Vincent. Ferer.	Esaias		12	56	☾	♀ gr. Breite wind
Dienst.	6 Coelestinus	Coelestinus		12	59	☾	☐ ♀ ☉ ☉ schein
Mitw.	7 Saturninus	Dietrich		13	3	☾	☉ in d. ☾ hell
Donn.	8 Gründonnerstag	Gründonnerst.		13	7	☾	8 u. 2 m. Morgens
Freit.	9 Karfreitag	Karfreitag		13	10	☾	♀ im X feucht
Sam.	10 Marcellus	Ezechiel		13	15	☾	♁ im Mer. h. 7 u. M. lau
15) B. d. Aufersteh. Christi. Mark. 16.		Mark. 16, 1-8.					
Donn.	11 Oftern	Ofterst		13	16	☾	Abw. ☉ 8° 15' n. regen
Mont.	12 Oftern. Zenon	Oftermontag		13	19	☾	♀ im Mer. 9 u. M. unsf.
Dienst.	13 Hermenegild	Julian		13	22	☾	♀ Aufg. n. 7 u. Ab. regen
Mitw.	14 Lambertus	Tiburtius		13	25	☾	♀ Aufg. 1 u. M. trüb
Donn.	15 Paternus	Albert		13	28	☾	☉ h steht im ☉ wind
Freit.	16 Callistus	Josua		13	30	☾	☉ 7 u. 20 u. Morgens
Sam.	17 Robert. Rud.	Rudolph		13	32	☾	♀ im Mer. 7 u. M. schön
16) Chr. ersch. bei verschl. Th. Joh. 20.		Joh. 20, 1-31.					
Donn.	18 Quasim. Caloc.	Quas. Cal.		13	34	☾	Abw. ☉ 10° 45' n. wind
Mont.	19 Werner	Trenaus		13	36	☾	☉ ist im ☉ ☉ schein
Dienst.	20 Theotimus	Sulpicius		13	39	☾	☉ im ☉ wolken
Mitw.	21 Anselm	Anselm		13	42	☾	☉ Db. ♀ ☉ regen
Donn.	22 Coter	Casimir		13	46	☾	21 u. 56 m. Ab. lau
Freit.	23 Georgius	Georg		13	49	☾	d. Erdnähe trüb
Sam.	24 Fidelis v. Sigm.	Fortunatus		13	53	☾	♀ im ☉ lau
17) Vom guten Hirten. Joh. 10.		Joh. 10, 11-18.					
Donn.	25 Miser. Markus	Mis. Mark.		13	57	☾	Abw. ☉ 13° 6' n. warm
Mont.	26 Cletus	Amalia		14	2	☾	♀ Morgens i. sch. Glanz
Dienst.	27 Anthimus	Lucretia		14	6	☾	♁ ist im ☾ wind
Mitw.	28 Vitalis	Vitalis		14	9	☾	♀ in d. ☉ Nähe gelind
Donn.	29 Petrus, Mart.	Claudius		14	12	☾	8 u. 22 m. Abends
Freit.	30 Catharina v. C.	Cleophea		14	15	☾	♁ ♀ ☉ warm

Sonnens- Stütz.	Den 4.	5 u. 34 m.	Sonnens- Unter.	Den 4.	6 u. 26 m.		
		— 11.			um 5 u. 22 m.	— 11.	um 6 u. 38 m.
		— 18.			um 5 u. 13 m.	— 18.	um 6 u. 47 m.
		— 25.			5 u. 1 m.	— 25.	6 u. 59 m.

☉ Die Sonne tritt aus dem
Widder in den Stier den 20sten.

Mondsviertel.

Vollmond den 8ten um 8
Uhr 2 Min. Morgens. —
Erregt wärfreundliche Winde.

Letztes Viertel den 16. um
7 Uhr 20 Min. Morg. — Zu
schöner Witterung geneigt.

APRILIS.



Mondsviertel.

Neumond den 25ten um
11 Uhr 36 Min. Abends. —
Stellt sich mit Gewölk ein.

Erstes Viertel den 28ten
um 8 Uhr 22 Min. Abends.
— Bringt Frühlingswärme.

Feld- und Gartenarbeiten im April.

Alle Samen, die wegen ungünstiger Witterung oder Beschaffenheit der Erde noch nicht haben gesät oder gepflanzt werden können, bringt man in Ordnung. Jetzt dürfen schon Zwiebeln, Lauch, Winterrettige, rothe und gelbe Rüben, Kraut, Pastinaten, Blumenkohl, Kohlrüben, um Samen daraus zu ziehen, in das freie Land verpflanzt werden. Gegen Ende des Monats darf man schon Bohnen in das Land legen; man verpflanzt auch Rosmarin, Lavendel, Thimian; sucht die jungen Erdbeerenspflanzen im Wald, um eine Pflanzschule damit anzulegen. Man legt abermal Erbsen, um sie bis in den Herbst zu genießen. Den Estragon vertheilt und verpflanzt man an schattige Derter. In diesem Monat, und wenigstens vor dem halben Mai, soll man die Begießung niemals

Abends vornehmen, sondern allezeit Morgens, bei Sonnen-Aufgang, weil noch Reisen zu befürchten sind. Wenn Erbsen die Pflanzen zernagen, so streue man Asche, Gerberlohe oder Kohlenstaub: dieß vertreibt sie. Den Ameisen wehret man, wenn man die Bäume Morgens mit überschlagenem Wasser, Dungwasser oder Tabaksasche-Wasser begießt. Um die jungen Bäume muß man kein Gras wachsen lassen; die wilden Schosse muß man abschneiden, und die zwischen den Nesten sich sammelnden Raupen vertilgen.

Den Pferden und besonders dem Rindviehe muß man alle Monate die Mäuler, die Zunge, und so weit man im Rachen umher bis an den Gaumen kommen kann, mit Salz und gepulvertem Glanzruß oder reiner Asche abreiben, und mittelst einem eingebundenen Strohseil recht ausschleimen.

Geschichts-Kalender.

Den 6., im Jahr 1667, Erdbeben zu Ragusa in Dalmatien. Der herzogliche Palast wurde von Grund aus zerstört und der Fürst unter den Trümmern begraben. Andere Paläste, Kirchen, Klöster und die meisten Häuser der Stadt hatten das nemliche Schicksal; von sechs tausend Einwohnern kamen kaum sechs hundert davon. Das Meer sog sich viermal zurück und alle Flüsse versiechten plötzlich, daß kein Tropfen Wasser mehr darin blieb.

Den 9., im Jahr 491, gräßlicher Tod des orientalischen Kaisers Zenon. Dieser Fürst hatte die fallende Sucht. In einem Anfall derselben ließ ihn seine Gemahlin Ariadne, welche ihren Geliebten Anastasius auf den Thron erheben wollte, schnell und ohne Gebränge in die kaiserliche Gruft tragen; stellte ihr ganz ergebene Wachen davor, mit dem Befehl jedermann von der Gruft abzuhalten, und dieselbe auch nicht zu öffnen. Als Zenon wieder zu sich kam, rief er vergebens um Hülfe, die Wache, den erhaltenen Befehlen getreu, horchte nicht darauf. Nach ehernen Tagen öffnete man die Gruft und fand den Leichnam mit zerbißnen Wermern, an welchen Zenon in der Hungerswuth genagt

hatte. Zenon war der Gestalt und dem Charakter nach ein Ungeheuer; vom Kopf bis zu den Füßen haarig, glich er einem Satyr, und hatte dessen Geilheit.

Zwei Patienten stritten miteinander über den Werth ihrer respektiven Leibärzte: „Dein Arzt, Dr. A.“ sagte der Eine, „ist nur ein Pfluscher gegen den Dr. B., der mich besucht.“ — „Frei-lich,“ erwiderte höhnisch der Andere, „Dr. B. ist der größte Zahnarzt, das wird ihm niemand streitig machen.“ — „Wie so! ich wüßte doch nicht, daß er sich mit Zahnkuren abgebe.“ — „Wirßt es schon erfahren, denn wen dieser behandelt, dem thut bald kein Zahn mehr wehe.“

Gedanken.

Hochmüthige und eitle Menschen haben Aehnliches mit den Kornähren: die das Haupt am höchsten hervorragen, haben am wenigsten darin.

Mat.

Mat

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.		Lageslänge.	☾	Stand der Sonne und der Planeten, nebst mittelmäßlicher Witterung.
				St. W.	☾	
Sam.	1 Philipp Jakob	Phil. Jakob		14 18	☾	♀ im ♀ schön
18) Ueber eine kleine Weile. Joh. 16.		Joh. 16, 16-23.				
Sonn.	2 Jabil. Athan.	Jabil. Athan.		14 21	☾	☐ ♀ ☉ schön
Mont.	3 † Erfindung	† Erfindung		14 24	☾	Abw. ☉ 15° 35' n. Liebl.
Dienst.	4 Monica	Florian		14 27	☾	♂ Aufg. geg. 2 u. M.
Mitw.	5 Blas V	Gotthard		14 30	☾	♂ Erdferne d. ☾ wolken
Donn.	6 Joh. v. d. lat. Pf.	Joh. v. l. Pf.		14 33	☾	V ^a im Mer. halb 9 u. M.
Freit.	7 Stanislaus	Stanislaus		14 36	☾	☉ 12 u. 30 m. Abends
Sam.	8 Mich. Erschein	Rachel		14 39	☾	☉ ☐ ♂ ☉ wind
19) Jesus verheißt den Trost. Joh. 16.		Joh. 16, 5-15.				
Sonn.	9 Gaus. Greg. N.	Gaus. Sam.		14 41	☾	♀ gr. nördl. Br. schön
Mont.	10 Sophia	Eugenius		14 44	☾	Abw. ☉ 17° 32' n. wind
Dienst.	11 Beatrix	Gottfried		14 47	☾	♂ Untg. 1 u. M. warm
Mitw.	12 Pantraz	Pantraz		14 49	☾	♀ im Mer. 8 u. M. wolk.
Donn.	13 Servatius	Servatius		14 51	☾	△ ♂ ♀ regen
Freit.	14 Pachomius	Jobus		14 53	☾	♂ Aufg. n. 6 u. M.
Sam.	15 Maximus	Sophia		14 55	☾	☉ 4 u. 45 m. Ab. hell
20) In Christi Namen bitten. Joh. 16.		Joh. 16, 23-30.				
Sonn.	16 Rogat. J. v. N.	Rog. Wion.		14 58	☾	♀ gr. west. Ausw. 45° 50'
Mont.	17 Paschalis	Sigmund		15 0	☾	wind
Dienst.	18 Felix von Cant.	Liborius		15 2	☾	♀ ♂ ☾ unftet
Mitw.	19 Celestin	Othgarus		15 4	☾	♀ in ♀ regen
Donn.	20 Aufahrt Christi	Aufahrt Chr.		15 6	☾	☾ in Erdnähe regen
Freit.	21 Hospitius	Constantin		15 8	☾	☉ in den ♀ dunkel
Sam.	22 Julia	Helena		15 10	☾	☉ 7 u. 42 m. Morg.
21) Zeugniß d. heil. Geistes. Joh. 15.		Joh. 15, 26-15, 1.				
Sonn.	23 Grand. Desider.	Grand. Des.		15 12	☾	♂ ist im ☾ wind
Mont.	24 Johanna	Johanna		15 14	☾	Abw. ☉ 20° 45' n. schön
Dienst.	25 Urbanus	Urbanus		15 17	☾	♀ im ♀ warm
Mitw.	26 Philipp v. Neri	Genovesa		15 20	☾	♀ heller Morgenstern ?
Donn.	27 Beda	Lucian		15 22	☾	geht auf um 2 u. 5 m. M.
Freit.	28 Germanus	Wilhelm		15 24	☾	☾ Untg. ♂ 11 u. M.
Sam.	29 Marimin. Fast.	Maximinus		15 26	☾	☉ 21 u. 27 m. Morg.
22) Wer mich liebt, der ic. Joh. 14.		Joh. 14, 23-31.				
Sonn.	30 Pfingsten	Pfingstfest		15 28	☾	♂ steht im ♀ ☉ schein
Mont.	31 Pfingsten. Petr.	Pfingstmont.		15 30	☾	Untg. ♀ Mittn. warm

Sonnens- Aufg.	Den 2.	4 u. 50 m.	Sonnens- Unterg.	Den 2.	7 u. 10 m.
	— 9.	4 u. 40 m.		— 9.	7 u. 20 m.
	— 16.	4 u. 31 m.		— 16.	7 u. 29 m.
	— 23.	4 u. 25 m.		— 23.	7 u. 35 m.
	— 30.	4 u. 17 m.		— 30.	7 u. 43 m.

☾ II Die Sonne tritt aus dem Stier in die Zwillinge den 21sten.

Montsviertel.

Vollmond den 7ten um
12 Uhr 30 Min. Abends. —
Verspricht schönen Sonnen-
schein.

Letztes Viertel den 15ten
um 4 Uhr 45 Min. Abends.
— Führt mit heller Witterung
fort.

MAJUS.



Wondsviertel.

Neumond den 22sten um
7 Uhr 41 Min. Morgens.
— Ist zu trüben Wolken
geneigt.

Erstes Viertel den 29sten
um 11 Uhr 17 Min. Morg.
— Bewirkt hellen Sonnen-
schein.

Feld- und Gartenarbeiten im Mai.

Man versetzt aus den Mistbeeten ins Land; setzt Kraut, Kohl, Endivie, Bohnen, Kikumern, Kürbisen, Salat, Storzoneeren, Mangold, Winterrettige. Die Rahnen gedeihen besser in einer leichten, Storzoneeren und Zwiebeln in einer starken Erde. Man untersucht ob die Bohnen, die noch nicht gestossen haben, und vor 14 Tagen gesetzt wurden, nicht etwa versaut sind; die faulen werden durch frische ersetzt; die Knoblauchblätter werden geknüpft; man sät den späten Blumenkohl in Beete, und die Kohlrüben ins freie Land für den Herbst und Winter; kurz vor dem Neumond sät man Endiviesamen. Wenn die Wärme zunimmt, werden die Glocken

und Fenster weggethan. Die Baumschule muß gejätet, und bei trockener Witterung die Erde um die Bäume herum mit Laub bedeckt werden, was auch den ganzen Sommer hindurch zu beobachten ist. Man unterlasse nicht die Bäume von den Raupen zu säubern.

Nesseln, grün oder getrocknet, geschnitten, und dem Viehe mit eingebrühet, pflegen die Milch zu befördern. Wer sich die Mühe geben will, dergleichen, und zwar von der großen Art, an einem feuchten und schattigten Orte auszusäen, und solche dem Melkviehe mitunter zu schneiden, der wird den Zuwachs an der Milch sehr bald spüren, und diese Mühe wird ihn nicht gereuen.

Geschichts-Kalender.

Den 7., im Jahr 1177, überwindet Sebastian Ziani, Doge von Venedig, die Kriegsflotte des Kaisers Barbarossa, und verschafft durch diesen Sieg Ruhe dem ganzen Italien und dem Pabst Alexander III, der sich vor dem Kaiser nach Venedig geflüchtet hatte. Aus Erkenntlichkeit für diesen Dienst gieng Alexander III dem Sieger bis an das Gesäde entgegen, umarmte ihn und steckte ihm einen goldenen Ring an den Finger mit den Worten: „Bedienet Euch dieses Rings als einer Kette, um die adriatische See zu unterjochen, und als eines Zeichens der Vermählung mit ihr, daß sie Euch unterthänig sey wie eine Frau ihrem Manne.“

Dies ist der Ursprung der Vermählung des Doga mit dem Meere, einer Feierlichkeit, welche alle Jahre am Aufahrtstage mit größter Pracht statt hätte.

Den 16., im Jahr 1204, wird Balduin, Graf von Flandern, zum Kaiser von Konstantinopel gewählt, nachdem die mit den Venetianern vereinigten Franzosen, auf dem vierten Kreuzzuge diese Stadt erobert, und unterwegs ein neues Reich, das lateinische genannt, errichtet hatten. Es dauerte nur acht und fünfzig Jahre, nach welchen die Griechen die Franzosen wieder vertrieben, und Michael Palaeolog zum Kaiser erwählten. Das griechische Reich dauerte hierauf noch zwei

hundert Jahre bis zur Eroberung Konstantinopels durch Mahomet II.

Der aufmerksame Schüler.

Ein Schulmeister, der neben dem Unterricht im Lesen und Schreiben seinen Schülern auch Moral beibringen wollte, fragte einen Knaben: „Glaubst du, daß der Rausch ein Laster sey?“ — „Nein,“ antwortete der Knabe, „das glaube ich nicht; hat ja mein Vater manchmal einen Rausch.“ Der Schulmeister, darüber betroffen, wollte der kindlichen Ehrfurcht nicht zu nahe treten, und sagte daher: „Verstehe mich recht; der Rausch ist nur dann ein Laster, wenn er zur Gewohnheit wird.“ Um nicht wieder in einem so bedenklichen Fall zu gerathen, war die nächste Frage an einen folgenden Knaben: ob er glaube, daß der Selbstmord ein Laster sey? — Da antwortete dieser: „Ja, wenn er zur Gewohnheit wird.“

Junius Brachmonat

für Römisch = Katholische.		f. Protestanten.		Tageslänge.	C	L	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muthmaßlicher Witterung.
St.	M.	St.	M.	St.	M.	L.	
Dienst.	1 Juvencius	Nicodemus	15	31	☿	♂	☿ in d. Erdferne warm
Mitw.	2 Fronf. Marcel	Quat. Mar.	15	32	☿	♂	♂ im Par. d. C schön
Donn.	3 Clotildis	Erasmus	15	34	☿	♂	♀ geht auf geg. 2 u. M.
Freit.	4 Quirinus	Eduard	15	35	☿	♂	♀ in der f. ferne donner
Sam.	5 Bonifacius	Bonifacius	15	36	☿	♂	♀ Aufg. 3 u. Ab. wind
23) Wir ist alle Gewalt geg. Mth. 28.		Joh. 3, 1-15.					
Comm.	6) Dreifaltigkeit	Dreifaltigk.	15	38	☿	♂	☿ u. 49 m. Abends
Mont.	7 Robert	Hermann	15	39	☿	♂	♂ im Parall. d. C
Dienst.	8 Medardus	Medardus	15	40	☿	♂	♀ im Mer. 8 u. Ab. warm
Mitw.	9 Felicianus	Gerhard	15	41	☿	♂	♀ ist im ☿ hell
Donn.	10 Fronleichnam	Fronleichn.	15	41	☿	♂	Abw. ☉ 23° 0' n. wind
Freit.	11 Barnabas	Barnabas	15	42	☿	♂	♀ in der f. ferne trüb
Sam.	12 Onophrion	Blandina	15	42	☿	♂	♂ steht im ☿ neblicht
24) Vom großen Abendmahl. Luk. 14.		Luk. 16, 19-31.					
Comm.	13) Ant. v. Pad.	Ant. v. P.	15	43	☿	♂	☿ 11 u. 20 m. Abends
Mont.	14 Basilides	Helisus	15	43	☿	♂	♂ Untg. 5 u. M.
Dienst.	15 Vitus Modest.	Vit. Mod.	15	44	☿	♂	♀ unt. ☉ 7 u. Ab.
Mitw.	16 Franciscus Reg.	Justinus	15	44	☿	♂	♂ im ☿ wolken
Donn.	17 Vitus	Volkmar	15	45	☿	♂	Erdnähe v. C regen
Freit.	18 Herz-Jesu-Fest	Josaphat	15	45	☿	♂	Abw. ☉ 23° 24' n. wind
Sam.	19 Herv. Protasius	Gerbasius	15	46	☿	♂	♀ ☉ geg. 4 u. Ab. hell
25) Vom verlorenen Schafe. Luk. 15.		Luk. 14, 16-24.					
Comm.	20) Sylverius	Regina	15	46	☿	♂	☿ u. 56 m. Ab. wind
Mont.	21 Moys. v. Gonz.	Hoseas	15	47	☿	♂	Abw. ☉ 23° 27' n.
Dienst.	22 Paulinus	Uchatius	15	47	☿	♂	☉ im ☿ 12 u. 19 m. Ab.
Mitw.	23 Edeltraud	Basilius	15	47	☿	♂	Sommers-Anf. wind
Donn.	24 Joh. der Tauf.	Joh. d. Tauf.	15	46	☿	♂	♀ heller Morgenstern
Freit.	25 Prosper	Sidonia	15	46	☿	♂	♀ Aufg. 1 u. M. regen
Sam.	26 Johann. Paul.	Joh. Paul	15	45	☿	♂	♀ in den II warm
26) V. großen Fischzug Petri. Luk. 5.		Luk. 15, 1-10.					
Comm.	27) Crescentius	7 Schläf.	15	45	☿	♂	♂ im Mer. 8 u. M. heiß
Mont.	28 Trensäus	Lea	15	44	☿	♂	☿ u. 50 m. Morg.
Dienst.	29 Petr. Paulus	Pet. Paul.	15	43	☿	♂	☿ Erdf. d. C schön
Mitw.	30 Pauli Gedächtn.	Siegfried	15	42	☿	♂	♂ Aufg. 11 u. Ab. nebl.

Sonnenaufg.	Den 6. 4 u. 11 m.	Sonnensunterg.	Den 6. 7 u. 49 m.
	— 13. um 4 u. 9 m.		— 13. um 7 u. 51 m.
	— 20. um 4 u. 7 m.		— 20. um 7 u. 53 m.
	— 27. 4 u. 8 m.		— 27. 7 u. 52 m.

☿ Die Sonne tritt aus den Zwillingen in den Krebs den 22ten um 12 Uhr 41 Minut. Abends. —
Sommers-Anfang. Längster Tag.

Monatsviertel.

JUNIUS.

Monatsviertel.

Vollmond den 6ten um
2 Uhr 49 Min. Abends.
— Bringt Sonnenschein.

Letztes Viertel den 13ten
um 11 Uhr 20 Min. Abends.
— Dürfte Regenwetter ver-
ursachen.



Neumond den 20sten um
3 Uhr 36 Min. Abends. —
Heitert die Luft auf.

Letztes Viertel den 28sten
um 3 Uhr 50 Min. Morg.
— Mit lieblicher Bitterung.

Feld- und Gartenarbeiten im Juni.

In diesem Monat muß man auf die Samen Acht geben, weil sie stark schwärmen. Man sät Bohnen, fät Winterrettig, Salat, Endivie und Spinat. Man versetzt Kohl, Blaufohl, Zellerie, Salat u. Zwiebeln, wenn ihre Stengel vertrocknen, werden ausgezogen. Man sammelt Samen und Spinat, Kresse, Frühe Kohl, Früherbsen u. Man zweigt von den Zwergbäumen die unnützen Wasserschosse; oku-

lirt das Steinobst des Abends an einem trüben Tage.

In der Hauswirthschaft ist genau darauf Acht zu geben, daß das Vieh durch häufige Vorverfugung des grünen Futters, besonders des Klee, nicht überfüttert werde. Wenig und oft ist die gedehlichste Fütterung und erhält den Appetit. Es sind auch nunmehr die Scheunen zu räumen, und zum Auslüften täglich offen zu halten. Den Strohvorrath bringt man in trockene Schober oder ins Freie.

Geschichts-Kalender.

Den 9., im Jahr 1302, verlieren die Franzosen eine Schlacht bei Kortryk. Philipp der Schöne, der die Festungen des Grafen von Flandern erobert und ihn selbst gefangen hatte, vereinigte diese Provinz mit seinem Reich; aber der Statthalter, den er über dieselbe setzte, machte durch sein grausames Betragen die französische Herrschaft diesem hohn, für seine Freiheit eingenommenen Volke verhasst. Sie brachen in öffentlichen Aufruhr aus; an der Spitze der Empörung stand ein Weber von Brügge, der einen Wegger zum ersten Adjutanten hatte. Der König versammelte eine Armee von 7000 Pferden und 40,000 Mann zu Fuß, übergab das Oberkommando dem Grafen von Artois, einem der größten Heerführer seines Jahrhunderts, der aber heftig, aufmüthig und ein Todfeind der Flamänder war, die er zu gering schätzte. Sie hatten sich in einer fast unzugänglichen Stellung zwischen Brügge und Kortryk verschanzt; nichts desto weniger beschloß der Graf von Artois, der das feindliche Heer als ein Haufen zusammengerottetes Gefindel ohne Disciplin und ohne Erfahrung ansah, sie anzugreifen. Man gab das Signal, und alles stürzte sich fast ohne alle Ordnung gegen Bayern, die man verachtete, überzeugt, daß sie nicht Stand halten würden. Dem war aber nicht also; die Liebe zur Freiheit hatte ihnen kriegerische Tapferkeit eingebläst; sie standen fest. Die Franzosen, in ihrer thörichten Zuversicht, wollten über Sumpfe setzen, wo ihrer 20,000 ohne Schwertschreich umkamen; der Ueberrest verließ sich. Der Graf von Artois, von mehr wie 30 Lanzensüßlichen durchbohrt, wurde unter einem Haufen Todter gefunden; 4000 Paar vergoldeter Sporen, auf denen so vielen

Nittern erbeutet, machten einen Theil der Siegeszeichen, welche den Triumph der Flamänder hielten. Nach dieser Niederlage gieng ganz Flandern für Frankreich verloren.

Paperlapap.

In einer Gesellschaft hatte das Gespräch eine gar ernsthafte Wendung genommen: man sprach über Nichtigkeit und Vergänglichkeit irdischer Güter, über Werth und Unwerth dieses Lebens. Endlich fiel die Hausfrau, welche große Langweile darüber empfand, mit den Worten ein: „Paperlapap! leben oder nicht leben, wenn man nur gesund ist.“

Warum haben junge Ziegenböcke keine Hörner?

Ein Bauer bot zum Kauf ein Ziegenböckchen an; Ein Mädchen kaufte es, und hatte Freud' daran. Es fragte unbefangen: „Dem Thierchen fehlen noch „Die Hörner; warum denn? das sage er mir doch.“ „Mein liebes Kind, das will ich unverhehlt dir sagen: „Erst wenn's ein Weibchen hat, dann wird es Hörner tragen.“

Dies hörte eine Frau, schnell wandte sie sich um, Und schrie: „Glaub's nicht, mein Kind; der Bursch schwagt gar zu dum.“

Julius

Seimonat

für Römisch = Katholische.		f. Protestanten.	Tageslänge.	☾	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muthmaßlicher Witterung.
			St. M.		
Donn.	1 Theobald	Theobald	15 41	☾	☉ in der Erdf. ☉ schein
Freit.	2 Mar. Heimsuf.	Mar. Heimsf.	15 41	☾	♀ gr. südl. Br. warm
Sam.	3 Anatolius	Rebecca	15 40	☾	Aufg. ♀ n. 8 u. Ab. liebl.
27) Pharif. Gerechtigkeit. Math. 5.		Luf. 6, 36—42.			
Sonn.	4 Ulrich	Ulrich	15 40	☾	Abw. ☉ 22° 55' nördl.
Mont.	5 Cyrilla	Demetrius	15 39	☾	♂ ♀ ☉ donner
Dienst.	6 Goar	Cornelius	15 38	☾	♂ 5 u. Morg.
Mitw.	7 Petrus Four.	Willibald	15 36	☾	♂ Aufg. n. 10 u. Ab. reg.
Donn.	8 Elisabeth, Kön.	Kilian	15 35	☾	♀ gr. westl. Ausw. wind
Freit.	9 Zenon	Cyrillus	15 34	☾	☽ im ☾ trüb
Sam.	10 Rufina	Engelhard	15 33	☾	☾ im ☾ gewitter
28) Vermehrung der Brode. Mark. 8.		Luf. 5, 1—11.			
Sam.	11 Pius, Pabst	Zintanus	15 32	☾	Abw. ☉ 22° 10' nördl.
Mont.	12 Johann Gualb.	Christoph	15 31	☾	Aufg. ♂ halb 11 u. Ab.
Dienst.	13 Anacletus	Margar.	15 30	☾	♂ 4 u. 13 m. Morg.
Mitw.	14 Bonaventura	Heinrich	15 28	☾	☉ in d. Erdn. wind
Donn.	15 Heinrich, Kais.	Bleichard	15 26	☾	♂ im Mer. 2 u. M. wolf.
Freit.	16 U. L. Fr. v. Kar.		15 24	☾	☽ im ☽ trüb
Sam.	17 Alexius	Alexius	15 22	☾	♂ Aufg. 7 u. Ab. wind
29) W. d. falschen Propheten. Mtth. 7.		Math. 5, 20—28.			
Sonn.	18 Arbogast	Arnolph	15 20	☾	☾ Abw. ☉ 21° 6' n.
Mont.	19 Fridericus, B.	Ruffinus	15 18	☾	♂ 22 u. 5 m. Nachts
Dienst.	20 Margaretha	Elias	15 16	☾	♀ Aufg. n. 12 u. M. warm
Mitw.	21 Victor	Victor	15 14	☾	♂ gr. helioc. Br. heiß
Donn.	22 Magdalena	Magdalena	15 11	☾	Untg. ♀ 9 u. Ab. donner
Freit.	23 Apollinarius	Apollinarius	15 9	☾	☉ im ☽ neblicht
Sam.	24 Christina	Christina	15 7	☾	♂ schön. Morgenst. regen
30) W. ungerecht. Haushalt. Luf. 16.		Mark. 8, 1—9.			
Sonn.	25 Jacob Christ.	Jacobus	15 4	☾	♀ in d. ☉ Nähe 8 u. M.
Mont.	26 Anna	Anna	15 2	☾	Abw. ☉ 19° 31' nördl.
Dienst.	27 Pantaleon	Ladislau	15 0	☾	☾ 22 u. 13 m. Abends
Mitw.	28 Nazarius	Pantaleon	14 57	☾	☉ in d. Erdf. heiß
Donn.	29 Martha	Beatrix	14 55	☾	♀ im ☽ neblicht
Freit.	30 Abdon	Samson	14 52	☾	♀ Aufg. n. 1 u. M. donn.
Sam.	31 Ignatius Lojola	Germanus	14 49	☾	♂ ☽ ☉ wolken

Sonnens Aufg.	{	Den 4.	4 u. 10 m.	Sonnens Unterg.	{	Den 4.	7 u. 50 m.
		— 11.	4 u. 15 m.			— 11.	um 7 u. 45 m.
		— 18.	4 u. 20 m.			— 18.	um 7 u. 40 m.
		— 25.	4 u. 28 m.			— 25.	7 u. 32 m.

☾ ☉ Die Sonne tritt aus dem Krebs in den Löwen den 23sten.

Mondsviertel.

Vollmond den 6ten um
3 Uhr 0 Min. Morgens. —
Streckt sich mit Wolken ein.

Letztes Viertel den 13ten
um 4 Uhr 13 Min. Morg.
— Verursacht Regenwetter.

JULIUS.



Mondsviertel.

Neumond den 19ten um
12 Uhr 51 Min. Nachts. —
Die Hitze nimmt zu.

Erstes Viertel den 27ten
um 9 Uhr 13 Min. Abends.
Die Hitze dauert fort.

Feld- und Gartenarbeiten im Juli.

Man sammelt die zeitigen Samen; verfezt Salat, nimmt die Zwiebeln aus, steckt die letzten Bohnen, die sogenannten Einmach-Bohnen, für den Winter. Man säet für den Frühling Winterzwiebeln, Winteralat, Winterkohl, Spinat. Der Salat und der Endivie wird ge-

bunden, der Zellerie gehäufelt. Man okulirt auch Morgens und Abends an trüben Tagen.

Wegen faulendem Wasser und starker Hitze sind jetzt die Hühner, besonders die von später Brut, dem Pisp sehr ausgesetzt; welchem Uebel aber durch reinliche Wartung, durch Auskreizen des Pispes, und mit Ameisenstraß zuvorkommen ist.

Geschichts-Kalender.

Den 8., im Jahr 1709, Schlacht von Pultawa zwischen Karl XII und Peter dem Großen. Einige Tage vor dieser Schlacht hatte Karl eine Schusswunde in den Fuß bekommen; er mußte deswegen eine schmerzliche Operation aushalten, welcher er sich mit seinem gewöhnlichen Muthe unterzog. Er hütete noch das Bett, als er erfuhr, daß Peter ihn angreifen würde. Seine Ruhmsucht erlaubte ihm nicht, den Angriff hinter seinen Verschanzungen abzuwarten; er rückte aus, seine Trabanten trugen ihn auf einer Tragbahre durch alle Reihen und Glieder seines Heers. Eine Kanonenkugel gerschmetterte die Tragbahre; von vier und zwanzig Trabanten, die ihn abwechselnd trugen, wurden ein und zwanzig getödtet; Peter empfing mehrere Kugeln in den Hut und Kleider. Nach zwei Stunden des heftigsten Gefechts erlagen die Schweden unter der Uebermacht, ihre Reihen wurden durchgebrochen, und sie geriethen in Unordnung. Karl mußte die Flucht ergreifen vor dem, welchem er in seiner Hauptstadt Moskau Gesetze vorschreiben wollte. Dem süchtigen Monarchen wurde das Pferd unter dem Leibe erschossen; man setzte ihn in den Wagen des Grafen Piper, den man bei der Bagage gefunden hatte, und eilte dem Dnieper zu, um das türkische Gebiet zu erreichen.

Die folgsame Gattin.

Mein Weib ist eine gute Seele;
Nach meiner Pfeife tanzet sie.
Doch dann nur, wenn die Melodie
Ich ganz nach ihrem Wunsche wähle.

Wiß der Ispahaner in Persien.

Die Bewohner der Stadt Ispahan in Persien sind ihres Wißes wegen berühmt. Hievon erzählte ein persischer Minister dem englischen Gesandten Malcolm folgende Anekdote: Vor einigen Jahren hatte Ispahan den Hadji Ibrahim zum Statthalter, dessen Familie damals die vornehmsten Aemter im Staate bekleidete. Zu ihm gieng eines Tages ein Krämer, um sich über die harten Auflagen zu beschweren, die er unmöglich zahlen könne. „Du mußt sie eben so gut zahlen als die andern Bürger, oder die Stadt verlassen,“ erwiederte der Statthalter, „ich kann dir nicht helfen.“ — „Die Stadt verlassen! schon recht; wo soll ich mich aber niederlassen?“ — „Zu Scheraz oder zu Tauris, wo du willst.“ — „Ach, Herr, in der ersten dieser Städte regiert euer Nefse, und in der zweiten euer Vetter.“ — „Nun so gehe zum Schach, und klage ihm deine Noth.“ — „Ich, Herr! Euer Bruder, der Hadji Ismael ist ja erster Minister.“ — „Ei, so packe dich zur Hölle!“ rief der Statthalter ganz ungeduldig. — „Ach, Herr, Euer Vater, der fromme Pilger, ist ja todt,“ versetzte der Ispahaner ganz gelassen. — „Freund,“ antwortete der Statthalter lachend, „weil du glaubst, daß meine Familie dich in dieser Welt und in der andern hindert, Recht zu bekommen, so will ich lieber die Steuer selbst bezahlen.“ Hiemit entließ er den wißigen Bürger.

August

Augustmonat

für Römisch = Katholische.		f. Protestanten.	Lage- länge.	St. M.	☾ ☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst unth- maßlicher Witterung.
31) Jesus weint über Jerusal. Luk. 19.		Math. 7, 15—23.				
Sonn.	1 Pet. Kettenf.	B. Kettf.	14	48	☽	Abw. ☉ 18° 7' n. wind
Mont.	2 Stephan, Pabst	Stephan, P.	14	44	☽	♀ Aufg. 1 u. M. schön
Dienst.	3 Steph. Erfind.	Wenprecht	14	41	☽	☉ Ob. ♂ ♀ ☉ waran
Mitw.	4 Dominicus	Bersabea	14	39	☽	☉ 1 u. 34 m. Nacht.
Donn.	5 Maria Schnee	Oswald	14	36	☽	♀ gr. südl. Breite schön
Freit.	6 Berklär. Christi	Cirtus	14	33	☽	♀ Aufg. 4 u. M. heiß
Sam.	7 Cajetan	Alfra	14	30	☽	♀ Untg. 1 u. M. trüb
32) B. Pharisäer u. Jöllner. Luk. 18.		Luk. 16, 1—9.				
Sonn.	8 10) Cyriacus	Herebert	14	27	☽	Erdnähe des ☾ regen
Mont.	9 Romanus	Romanus	14	24	☽	Abw. ☉ 15° 58' nördl.
Dienst.	10 Laurentius	Laurent.	14	21	☽	☉ Aufg. ♂ n. 9 u. Ab.
Mitw.	11 Susanna	Lillemann	14	18	☽	☉ 8 u. 45 m. Morg.
Donn.	12 Clara	Clara	14	15	☽	♀ im ☽ unftet
Freit.	13 Hippolit	Hippolit	14	13	☽	♂ in der Onähe regen
Sam.	14 Eusebius Fast.	Eusebius	14	11	☽	♂ ☉ wind
33) Vom Laubstümmen. Mark. 7.		Luk. 19, 41—48.				
Sonn.	15 11) M. Dimpf.	10) M. Dimpf.	14	9	☽	♂ im Mer. 11 u. Ab.
Mont.	16 Rochus	Jakobea	14	6	☽	♂ im Mer. 2 u. M. nebl.
Dienst.	17 Hiero	Patientia	14	3	☽	Abw. ☉ 13° 32' nördl.
Mitw.	18 Helena	Rosina	13	59	☽	☉ 22 u. 28 m. Mitt.
Donn.	19 Donatus	Gebald	13	56	☽	♀ ♂ ☉ regen
Freit.	20 Bernhard	Bernhard	13	52	☽	♂ Aufg. 8 u. Ab. unftet
Sam.	21 Francisc. Chant.	Anastafius	13	48	☽	♀ Morgensfern wind
34) B. barmherz. Samariter. Luk. 10.		Luk. 18, 9—14.				
Sonn.	22 12) Symphor.	11) Cymph.	13	45	☽	♀ im ☽ nebel
Mont.	23 Philipp Beniti	Zachäus	13	42	☽	☉ in der ☽ dunkel
Dienst.	24 Bartholomäus	Bartholom.	13	39	☽	Erdferne des ☾ feucht
Mitw.	25 Ludovicus	Ludovicus	13	36	☽	☉ ♂ ♀ ☉ trüb
Donn.	26 Zephirinus	Sara	13	33	☽	☉ 2 u. 36 m. Mitt.
Freit.	27 Cesarius	Sundst. E.	13	30	☽	♀ Untg. 9 u. Ab. heiß
Sam.	28 Augustinus	Augustin	13	27	☽	♀ im ☽ schön
35) B. den zehn Aussägigen. Luk. 17.		Mark. 7, 31—37.				
Sonn.	29 13) Joh. Enth.	12) J. Enth.	13	23	☽	Abw. ☉ 9° 28' nördl.
Mont.	30 Kiacrus	Israël	13	19	☽	♀ ist im ☉ regen
Dienst.	31 Raymond N.	Raphael	13	16	☽	donner

Sonnen- Aufg.	Den 1.	4 u. 37 m.	Sonnen- Unterg.	Den 1.	7 u. 23 m.
	— 8.	4 u. 47 m.		— 8.	7 u. 13 m.
	— 15.	4 u. 56 m.		— 15.	7 u. 4 m.
	— 22.	5 u. 8 m.		— 22.	6 u. 52 m.
	— 29.	5 u. 19 m.		— 29.	6 u. 41 m.

☽ Die Sonne tritt aus dem Löwen in die Jungfrau den 23.

Mondsviertel.

AUGUSTUS.

Mondsviertel.

Vollmond den 4ten um 1
Uhr 34 Min. Nachmittags.
— Erscheint bei neblichter
Witterung.

Letztes Viertel den 11ten
um 8 Uhr 45 M. Morg. —
Erregt unfreundliche Winde.



Neumond den 18ten um
12 Uhr 28 Min. Mitt. —
Dürfte Regenwetter bringen.

Erstes Viertel den 25ten
um 2 Uhr 43 Min. Abends.
— Heitert die Luft auf.

Feld- und Gartenarbeiten im August.

Man säet noch Winterkohl, Winterkraut, Zwiebeln, Spinat, Wintersalat und Kohlstangen, die man erst im Frühling versetzt. Was im vorigen Monat gesät worden, wird an warme Plätze versetzt. Man haut die Brandschaden an den Bäumen aus und bestreicht sie; da, wo man Bäume setzen will, läßt man die Löcher machen und zurechten.

Die Eier, welche in dieser Zeit gesammelt werden, halten sich am längsten. Man legt sie in Häcksel, Korn oder Hafer; am besten aber ist es, wenn man sie auf eigenen dazu verfertigten Brettern in Löcher stellt, so daß kein Ei das andere berührt. Diese Bretter werden an einem trockenen Orte, der doch nicht der Kälte zu sehr ausgesetzt ist, aufgestellt, auch wider gar strenge Kälte mit Häcksel und Heu bedeckt.

Geschichts-Kalender.

Den 9. J. 478, verliert der Kaiser Valentinus eine große Schlacht bei Adrianspel gegen die Gothen, die Alanen und die Hunnen. Eine im Gefecht erhaltene Wunde hielt ihn auf der Flucht auf; die Gothen, die ihm nachsetzten, kamen bei der Hölle an, worin er sich geflüchtet hatte, sie setzten sie in Brand, und der Kaiser wurde mit seinem ganzen Gefolge darin lebendig verbrannt. Ein so trauriges Ende erregt dennoch kein Mitleiden über diesen Kaiser, wenn man bedenkt, daß er den Argwohn so weit trieb, alle diejenigen, deren Namen mit Theob — anfiengen, umbringen zu lassen, weil ein Zauberer ihm gesagt hatte, sein Scepter würde in die Hände eines Mannes fallen, dessen Namen mit diesen Sylben anfangen würde. Unter den dieser Ursache wegen Geächteten befand sich auch der Graf Theodosius, Vater Theodosius des Großen, der nachher Kaiser wurde: die grausame Vorsicht des Tyrannen verfehlte also ganz ihren Zweck.

Den 24. J. 1400, setzen die Kurfürsten den Kaiser Wenzeslaus ab; weil er, wie das Urtheil lautete, fahrlässig, unnützlich, verschwenderisch und unwürdig war. Als Wenzeslaus die Nachricht seiner Absetzung vernahm, begnügte er sich, an die Reichskammer zu schreiben, er verlange von ihnen keine andere Beweise ihrer Treue, als einige Tassen ihres besten Weins.

Dem ist Recht geschehen.

Zur Zeit der Eroberung Hollands zog Pichegru in Maestricht ein, und verlegte seine Truppen

in die Stadt so gut es gehen wollte. Ein sehr reicher Handelsmann, dabei aber so großer Patriot als Egoist, begab sich zum General und überreichte ihm eine Liste von Drangisten (das heißt Anhänger des Prinzen von Oranien und der alten Verfassung). Bei diesen Aristokraten, meinte der Demagog, hätte man weit mehr Truppen einquartieren sollen. — „Ich danke für die Anzeige,“ sagte Pichegru; „und Sie, Bürger, hat man Ihnen auch Einquartierung gegeben?“ — „Ja, mein General.“ — „Wie viel?“ — „Vier Mann.“ — „Schon gut.“ — Der Angeber war kaum nach Hause zurückgekehrt, als er vierzig Mann ankommen sieht, denen das Quartier bei ihm angewiesen war. Er durchliest den Befehl, traut seinen Augen kaum, und eilt wieder zum General, ihm die Bemerkung zu machen, in der Ausfertigung des Befehls müsse ein Irrthum obwalten. — „Ganz und gar nicht,“ erwiderte Pichegru; „ich habe meine Soldaten von diesen heillosen Drangisten, wo sie es nicht gut gehabt hätten, zurückgenommen, um sie bei einem so guten Patrioten, wie Sie sind, einzulogiren, der sich beeifern wird, sie aufs Beste zu verpflegen. Sehen Sie doch nach, Bürger, ob Sie nicht noch einmal so viel bei Ihnen unterbringen könnten, Sie würden mich sehr verpflichten.“

C

September

Herbstmonat

für Römisch = Katholische.		f. Protestanten.	Lage- länge.		☾	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muth- maßlicher Witterung.
			st.	m.		
Mitw.	1 Adolphus	Egid. Berena	13	13	☾	♂ im Mer. 1 u. M. regen
Donn.	2 Stephan, Kön.	Abfalon	13	10	☾	♂ 11 u. 8 m. Abends
Freit.	3 Mansuetus	Mansuetus	13	7	☾	♀ im Mer. 1 u. Ab.
Sam.	4 Rosalia	Moyfes	13	3	☾	Schwebd. ☾ frisch
26) Diene nicht 2 Herren. Math. 6.		Luf. 10, 23-37.				
Comm.	5 Laur. Just.	15 Achilles	12	59	☾	♂ ist im ☾ nebligt
Mont.	6 Zacharias, Pr.	Magnus	12	56	☾	Abw. ☉ 6° 34' n. wind
Dienst.	7 Regina, Jungf.	8 Kunigund	12	52	☾	♀ in d. ☉ ferne wolken
Mitw.	8 Maria Geburt	Maria Geb.	12	48	☾	♂ ist in den X schön
Donn.	9 Gorgonius	Loth	12	45	☾	☾ 2 u. 27 m. Abends
Freit.	10 Nicolaus v. Tol.	Sybilla	12	41	☾	♀ im ☽ ☉ schein
Sam.	11 Protus	Christmann	12	37	☾	♀ Aufg. h. 5 u. M. liebl.
27) Vom Todten zu Naim. Luf. 7.		Luf. 17, 11-19.				
Comm.	12 15 Hans Mat.	14 Tobias	12	34	☾	♀ Aufg. h. 5 u. Ab. wind
Mont.	13 Maternus	Maternus	12	31	☾	Abw. ☉ 5° 55' n. nebel
Dienst.	14 † Erhöhung	† Erhöhung	12	28	☾	♀ ist in der ☾ schön
Mitw.	15 Front. Nicom.	16 Einb.	12	25	☾	☾ ist im ☽ warm
Donn.	16 Cornel. Cypr.	Eugenius	12	21	☾	☾ 2 u. 54 m. Morg.
Freit.	17 † Fr. Wundm.	Lambertus	12	17	☾	♀ gr. östl. Ausw. 26° 29'
Sam.	18 † Richardis	Richardis	12	14	☾	♂ ist im ☾ windig
28) Vom Wassersüchtigen. Luf. 14.		Math. 6, 24-34.				
Comm.	19 20 Januarius	21 Esther	12	11	☾	♂ ☽ ☉ kühl
Mont.	20 Eustachius	Justus	12	8	☾	☾ ist im ☾ hell
Dienst.	21 Matthäus	Matthäus	12	5	☾	Abw. ☉ 0° 49' n. schön
Mitw.	22 Landelinus	Mauritius	12	2	☾	warm
Donn.	23 Linus, Pabst	Didymus	12	0	☾	☾ ist im ☽ hell
Freit.	24 Maria d. Guad.	Robert	11	57	☾	☾ ist im ☽ hell
Sam.	25 Firminus	Cleophas	11	53	☾	☾ 7 u. 16 m. Morg.
29) V. vornehmsten Gebot. Math. 22.		Luf. 7, 11-17.				
Comm.	26 17 Justina	26 Cyprian	11	49	☾	Aufg. ♀ v. 4 u. M. wolf.
Mont.	27 Cosmas, Dam.	Cosm. Dam.	11	46	☾	Abw. ☉ 1° 31' s. trüb
Dienst.	28 Wenceslaus	Wenceslaus	11	43	☾	♀ gr. südl. Breite regen
Mitw.	29 Michael	Michael	11	39	☾	♂ Aufg. 5 u. Ab. unster
Donn.	30 Hieronymus	Hieronymus	11	35	☾	♀ ist in der ☾ trüb

Sonnen-
Aufg. { Den 5. 5 u. 31 m.
- 12. um 5 u. 43 m.
- 19. um 5 u. 55 m.
- 26. 6 u. 6 m.

Sonnen-
Unterg. { Den 5. 6 u. 29 m.
- 12. um 6 u. 17 m.
- 19. um 6 u. 5 m.
- 26. 5 u. 54 m.

☾ Die Sonne tritt aus der
Jungfrau in die Waage den 23sten
um 2 Uhr 13 Min. Abends, — Herbst-
Tagundnachtgleiche.

Mondsviertel.

SEPTEMBER.

Mondsviertel.

Vollmond den 2ten um
11 Uhr 8 Min. Abends. —
Sichtbare Finsterniß und Ge-
wölk.

Letztes Viertel den 9ten
um 2 Uhr 27 Min. Ab. —
Erscheint bei heiterm Himmel.
Neumond den 16ten um



Um 54 Min. Morgens. —
Verursacht eine unsichtbare
Sonnenfinsterniß und kühle
Winde.

Erites Viertel den 25sten
um 7 Uhr 16 Min. Morg.
— Ist in trübe Wolken ver-
hüllt.

Gartenarbeiten im Herbstmonat.

Man fährt fort im Küchen-Garten zu säen, Spinat, Zwiebeln, Gelberüben, Rettig, Petersilien, Salat, Kresse; setzt Erbsen: alles an warme Plätze; versetzt auch an warme Orte das vorher Gesäete, und zwar den Salat enge, weil im Winter viel davon verdirbt, und das Uebrige im Frühling umgesetzt wird. Winterendivie wird gebunden, abgeschnitten, und die Wurzel stehen gelassen, welche wieder frische Blätter treibt. Das Obst muß trocken abgenommen werden, wenn man es aufbehalten will; man muß es aber nicht eher in den Keller thun, bis die Kälte anbricht. Um die Bäume

legt man verwesenen Schweindung mit guter Erde vermischt, auch ausgelaugte Asche oder Ruß. Man pflanzt Schnittlinge von Johannis- und Stachelbeeren; beschneidet Steinobst und versetzt es.

Bei Räumung der Brunnen ist die Vorsicht nicht aus der Acht zu lassen, das solche vorher recht ausdünsten, ehe man einen Menschen hinunter schickt. Wenn ein hinuntergelassenes Licht nicht verlöschet, so ist dieß ein Zeichen, daß die Ausdünstung verschwunden ist. Wachholderbeeren werden jetzt abgeklopft und eingesammelt. Hühner- und Laubenhäuser werden gereinigt, und der Mist mit untermengter Asche aufs Feld oder auf die Grasplätze und Wiesen gebracht.

Geschichts-Kalender.

Den 3., J. 1409, Ermordung der Franzosen zu Genewa. Die Genueser, ihrer Freiheit mude, hatten den König von Frankreich Karl VI zu ihrem Herrn angenommen; er sandte ihnen den Marschall Boucicaut zum Gouverneur. Die Franzosen, die der Gouverneur mitgebracht hatte, mißfielen bald den Genuesern, weil sie den Genueserinnen zu sehr gefielen. Chazeron, der Adjutant Boucicauts, wurde das erste Schlachtopfer der Empörung. Hierauf wurden alle Franzosen niedergemacht, und die Genueser versuchten sich selbst zu regieren; doch später nahmen sie den König von Frankreich Ludwig XII wieder zu ihrem Herrn an.

Den 4., J. 1402, starb Johann Galeas, Herzog von Mailand. Er war der berühmteste unter allen Herzogen von Mailand aus dem Geschlechte der Visconti. Er beschützte die Künste und Wissenschaften. Der Dom von Mailand, die Citadelle von Pavia, die Tesino-Brücke und die Kartause von Pavia, wo er begraben liegt, hat man ihm zu verdanken. Sehr streng handhabte er unter seinen Unterthanen Recht und Gerechtigkeit, die er selbst ohne Scheu verletzete. „Ich will,“ pflegte er zu sagen, „der einzige Dieb in meinen Staaten seyn.“

Schöne Wahl.

Ein Gasconner von gutem Appetit speisete mit einem Freunde in einer elenden Kneipe zu Mittag, und wollte, wie billig, den größten Antheil für sich, und doch nur höchstens die Hälfte der Zeche zahlen. Die ganze Mahlzeit bestand aus drei Eiern und einer Maas Wein. Der Wirth entschuldigte sich über die schlechte Bewirthung: er hatte so vornehme Gäste nicht erwartet, sie möchten doch ein anderes Mal, wenn sie wieder bei ihm einkehren wollten, das Essen drei Tage vorher bestellen. „Laßt es gut seyn,“ antwortete der Gasconner; „Wein ist genug da für uns Beide, wenn der Herr keinen trinkt.“ Mit diesen Worten greift er nach den Eiern, nimmt deren zwei auf seinen Leller und sagt zu seinem Kameraden: „Nun, mein Freund, wählen Sie.“ — „Da hat sich's viel zu wählen,“ erwiderte dieser, „es ist ja nur noch eines da.“ — „Sie haben ja doch immer die Wahl es zu nehmen oder zu lassen.“

Vollmond den 2ten um
3 Uhr 17 Min. Morgens. —
Bewirkt trübes Gewölk.

Letztes Viertel den 3ten
um 10 Uhr 51 Min. Abends.
— Das trübe Wetter hält an.

Neumond den 16ten um:



7 Uhr 49 Min. Abends. —
Dürfte die Luft aufheitern.

Erstes Viertel den 24ten
um 10 Uhr 35 Min. Abends.
— Mit feuchter Bitterung.

Vollmond den 31sten um
5 Uhr 33 Min. Abends. —
Kalte Regen.

Gartenarbeiten im Weinmonat.

Zu Anfang dieses Monats werden die Kraut-
seklinge, drei zusammen, gesetzt, und das Herz-
blatt in die Erde gerhan. Kohlgewächse und
Wurzelwerk werden theils eingeschlagen, theils
versezt; Bäume werden vom Moos und dünnen
Reifen gesäubert; junge Bäume in Löcher ver-
setzt, die schon einige Wochen vorher gemacht
worden sind; die Krone wird erst im Frühjahr
gestutzt; alle Bäume angebunden.

Zum künftigen Gebrauche der Hauswirthschaft
setze man einen hinlänglichen Vorrath von aller-
hand Kohl, Wintersalat, Wurzelwerk zc. in
einen Keller oder helles Gewölbe in Sand ein.
Das späte Lagerobst wird abgenommen, bei
trockenem Wetter bleibt es des Nachts unter
den Bäumen liegen und schwitz; gegen Mittag
aber sucht man das beste aus, trocknet es wohl
ab, und legt es auf der Stelle in Fässer ein.
Das geringere wird getrocknet oder verkauft.

Geschichts-Kalender.

Den 14. J. 1263, ward Ludwig der heilige,
König von Frankreich, zum Schiedsrichter zwischen
Heinrich III, König von England, und seinen Unter-
thanen erwählt. Der Graf Leicester hatte alle Baronen
gegen diesen schwachen Monarchen empört. Die Un-
ruhen hatten sehr lange gedauert, und es wäre für
den König von Frankreich eine günstige Gelegenheit
gewesen die Provinzen wieder an sich zu bringen, die
die Engländer seit der Vermählung Eleonorens von
Guyenne mit Heinrich II im Besitze hatten. Der
heilige Ludwig wollte aber keinen Vortheil daraus
ziehen, und bemühte sich vielmehr, die Eintracht
zwischen dem Könige und seinen Unterthanen wieder
herzustellen. Heinrich III und seine Baronen waren
über dieses großmüthige Betragen Ludwigs so gerührt,
daß sie ihn zum Schiedsrichter ihres Zwists erwählten,
und sich seinem Urtheil zu unterwerfen versprachen.
In einer am 23 Juni 1264 gehaltenen Versammlung,
schlug Ludwig einen Plan vor, der alle Parteien be-
schwichtigen sollte, wenn die Leidenschaften auf die
Stimme der Vernunft und der Pflicht hören wollten.
Er gab dem Könige seine Gewalt wieder, befahl den
Großen ihm die festen Plätze wieder zu übergeben,
deren sie sich bemächtigt hatten; er hob den von ihnen
eingesetzten aristokratischen Rath auf. Auf der andern
Seite, sollte der König des Vergangenen wegen keine
Rache nehmen. Heinrich III folgte dem Rathe und
versprach allgemeine Amnestie. Leider, waren die Folgen
dieser ruhmwürdigen Vermittlung Ludwigs von keiner
langen Dauer; bald stiegen die Unruhen auf ein
Neues an.

Gut und Schlimm.

Zölpeisdorf hatte eine hübsche junge Frau ge-
heirathet. Einige Zeit darauf begegnete er einem
Freunde, den er schon lange nicht mehr gesehen
hatte. Folgendes Gespräch entspann sich zwischen
ihnen. — „Ist es wahr, Zölpeisdorf, du hast
eine Frau genommen? — O ja. — Das ist gut.
— So gar gut nicht, denn sie hat einen eigen-
sinnigen Kopf. — Das ist schlimm. — So gar
schlimm nicht. — Warum denn? — Ein eigen-
sinniger Kopf und ein hübsches Gesicht sind in
unserm Ort gar sehr beliebt. — Das ist gut. —
So gar gut nicht. — Warum denn? — Eist
halt ein Herr da, der besucht sie alle Tage. —
Das ist schlimm. — So gar schlimm nicht. —
Warum denn? — Er gibt mir immer etwas. —
Das ist gut. — So gar gut nicht. — Warum
denn? — Er schickt mich immer weit weg. —
Das ist schlimm. — So gar schlimm nicht. —
Warum denn? — Wenn er mich auf eine
Stunde Wegs schickt, gibt er mir immer so
viel, daß ich sechs machen und unter Wegs gut
zechen kann. — Das ist gut. — So gar gut
nicht. — Warum denn? — Weil ich unterwegs
dem Wind und Regen ausgesetzt bin. — Das ist
schlimm. — So gar schlimm nicht. — Warum
denn? — Weil ich's jetzt schon gewöhnt bin.“

November

Wintermonat

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.	Tageslänge.	☾ ☽	Stand der Sonne und der Planeten, nebst maßlicher Witterung.
St.	W.	St.	W.		
Mont.	1	Alle Heiligen	Alle Heilig.	9 48	☽ gr. nordl. Br. reger
Dienst.	2	Alle Seelen	All. Seel.	9 45	☽ Abw. ☉ 14° 40' f. kalt
Mittw.	3	Hubertus	Theophilus	9 42	☽ wind
Donn.	4	Carol. Borr.	Carl, Reinh.	9 39	☽ ♀ Aufg. h 6 u. M. feucht
Freit.	5	Zacharias	Malachias	9 36	☽ Aufg. h um Mittern.
Sam.	6	Leonhard	Leonhard	9 33	☽ Untg. ♀ v. 8 u. Ab. unft.
45) B. d. Obersten Tochter. Math. 9.		Math. 16, 23-35.			
Sam.	7	Flavrentius	Repom.	9 30	☽ 11 u. 8 m. Morg.
Mont.	8	4 gekrönte Märt.	Henoch	9 27	☽ h in d. m. dunkel
Dienst.	9	Theodor	Theodor	9 24	☽ Abw. ☉ 14° 48' f. wo. l.
Mittw.	10	Tryphonius	Philippert	9 21	☽ ♀ im Mer. geg. 11 u. M.
Donn.	11	Martin, B.	Martin	9 18	☽ Abw. ☉ 17° 5' f. wind
Freit.	12	Martin, Pabst	Eunibert	9 15	☽ ♂ im Mer. 7 u. Ab. hell
Sam.	13	Briccius	Briccius	9 12	☽ kalte d. C. kalt
46) Vom Senfkörnlein. Math. 13.		Math. 22, 15-22.			
Sam.	14	Arthureus	Theodos.	9 9	☽ ☉ schen
Mont.	15	Gerte. Leopold	Leopold	9 6	☽ 2 u. 11 m. Morg.
Dienst.	16	Eucherius	Othmar	9 3	☽ Abw. ☉ 18° 26' f. unft.
Mittw.	17	Gregor. Thaum.	Berchtold	9 0	☽ ♂ im ☾ nebel
Donn.	18	Odo, Abt	Christian	8 58	☽ ♀ im Mer. 10 u. M. ruft
Freit.	19	Elisab. v. Ung.	Elisabeth	8 56	☽ dunkel
Sam.	20	Felix	Johanna	8 54	☽ ♀ ist im m wolken
47) B. Creuel d. Vermüß. Math. 24.		Math. 9, 18-26.			
Sam.	21	Mar. Ovf.	W. Ovf.	8 52	☽ ♀ ist im ☽ kalt
Mont.	22	Cecilia	Cecilia	8 51	☽ im ☽ wind
Dienst.	23	Clemenz	Clemenz	8 50	☽ ☉ v. 2 m. Mittags
Mittw.	24	Chryfogon	Christian	8 48	☽ ♀ im ☽ dunkel
Donn.	25	Catharina	Catharina	8 46	☽ Abw. ☉ 20° 45' f. kalt
Freit.	26	Conrad	Conrad	8 43	☽ h Aufg. halb 11 u. Ab.
Sam.	27	Agricola	Agricola	8 41	☽ unft
48) Zeichen des Gerichts. Luk. 21.		Math. 21, 1-9.			
Sam.	28	Andr. Costenes	Andr. Gün.	8 39	☽ ♂ im ☽ riesel
Mont.	29	Saturninus	Quirinus	8 36	☽ ☉ Ernted. C. rauh
Dienst.	30	Andreas	Andreas	8 34	☽ 3 u. 28 m. Morg.

* Hinweis für die Romer

Sonnens- Aufg.	Den 7.	7 u. 15 m.	Sonnens- Unterg.	Den 7.	4 u. 45 m.
	— 14.	um 7 u. 26 m.		— 14.	um 4 u. 34 m.
	— 21.	um 7 u. 34 m.		— 21.	um 4 u. 26 m.
	— 28.	7 u. 41 m.		— 28.	4 u. 19 m.

☽ H Die Sonne tritt aus dem Scorpion in den Schützen den 22.

Mondsviertel.

Letztes Viertel den 7ten
um 11 Uhr 8 Min. Morg.
— Läßt Regen erwarten.

Neumond den 15ten um
2 Uhr 11 Min. Abends. —
Kommt bei heiterer Luft.

NOVEMBER.



Mondsviertel.

Leeres Viertel den 23ten
um 0 Uhr 2 Min. Mittags.
— Dürfte Gewölk bewirken.

Vollmond den 30ten um
3 Uhr 19 Min. Morgens.
— Kälte tritt ein.

Gartenarbeiten im Wintermonat.

Man setzt Endivie in den Gartenkeller, schlägt Kohlraben, Weißkraut zc. im Garten ein, und deckt es bei einfallender Kälte zu; bedeckt die Spargel- und Artischockländer mit viel langem Dünger; fährt fort Gelberüben zu säen, Erbse zu setzen. Im Baumgarten gräbt man die Erde an den Bäumen um, bringt verwesenen Dung zu den Wurzeln, ohne sie zu berühren, und deckt im folgenden Monat die Löcher wieder zu.

In diesem Monat legt man neue Miststätten an, auf deren Grund man Schilf, Erbsestroh zc., leget, auch dergleichen in die Fahrten des Hofes bringt; diese Grundloge aber, wenn sie nämlich eine Zeitlang durchfaul ist, bringt man aus den Fahrten zusammen auf die Miststätte, worauf man frischen Mist darüber schütet. Ueberhaupt muß der Mist mehr trocken als naß liegen, damit er desto besser faule.

Geschichts-Kalender.

Den 9. J. 1687, Revolution in Konstantinopel. Mahomet IV, im J. 1642 geboren, wurde 1646, nach dem tragischen Tode Ibrahim, den die Janitscharen erdrosselten, zum türkischen Kaiser ausgerufen. Seine Regierung nahm einen glänzenden Anfang. Der Großvezier Coprugli entriß den Venetianern die Insel Candia. Mahomet zog persönlich im J. 1672 gegen die Polen, eroberte die Ukraine, Podolien, die Stadt Kaminiel, und legte den Polen einen jährlichen Tribut von zwanzig tausend Thalern auf. Das folgende Jahr aber rächte Sobieski seine Nation durch einen großen Sieg, den er bei Chocim davon trug; 1683 zwang er die Türken, die Belagerung Wiens aufzuheben, 1687 wurden diese vom Prinzen Karl von Lothringen bei Mohacz aufs Haupt geschlagen, während der berühmte Feldherr der Venetianer Morosini ihnen den Pelopones wegnahm, der den Werth Sandiens bei weitem übertraf. Die Janitscharen, welche diese Unfälle der Sorglosigkeit Mahomets zuschrieben, beschloßen ihn abzusetzen. Der Kaimacan, der Scherif der Moschee von St. Sophien, und der Nafis deuteten dem Sultan an, es sey der Wille der Nation, daß er vom Thron absteige und ihn seinem Bruder Soliman überlasse. „Gottes Wille geschehe,“ erwiderte Mahomet; weil sein Sohn mein Haupt treffen soll, saget meinem Bruder, das Volk seinen Willen durch die Stimme des Volks bekannt gemacht hat.“ Mahomet wurde im Serail eingesperrt, wo er noch fünf Jahre lebte. Nach andern Geschichtschreibern wurde er erdrosselt.

„Ich halte immer zwei tausend Thaler bereit, meinen Freunden damit zu dienen,“ sagte ein Herr in einer zahlreichen Gesellschaft. — „Leihen Sie mir sie,“ bat ihn den folgenden Tag sein bester Freund, „sie erweisen mir dadurch einen großen Dienst; es ist mir sehr viel daran gelegen dieses Geld heute in Händen zu haben, morgen gebe ich es Ihnen zurück.“ — „Sie haben mich falsch verstanden, mein Lieber,“ erwiderte der Dienstbare: „ich halte das Geld immer für meine Freunde bereit; wenn ich es Ihnen abgäbe, wäre es ja nimmer bereit.“

Guter Beweis.

Ein betrunkenen Soldat, der mit seinem Korporal in Streit gerath, verlor in der Hitze des Zwistes und des Weins allen Respekt für seinen Obern, und vergaß sich so weit, zu sagen: „Halt's Maul, du bist ja kein Mann.“ — „Alle Donnerwetter, Kerl! wart ich will dir beweisen, daß ich ein Mann bin,“ sagte der Korporal. — „Nimmermehr bist du das im Stande,“ erwiderte der Soldat; „hör doch den Major, wenn er die Wache kommandirt, sagt er nicht alle Morgen bei der Parade: „Für diesen Posten sechs Mann und ein Korporal?“ da siehst du ja, daß ein Korporal kein Mann ist.“

Dezember

Christmonat

für Römisch-Katholische.		f. Protestanten.	Tageslänge.	☾	Stand der Sonne und der Planeten, nebst muthmaßlicher Witterung.
			St. M.	☾	
Mitw.	1 Eligius	Eligius	8 32	☾	Abw. ☉ 21° 47' f. kalt
Donn.	2 Bibiana	Candidus	8 30	☾	♀ im Mer. 11 u. M. hell
Freit.	3 Fr. Kav. Attala	Fr. Kaver.	8 29	☾	♀ obere ☉ frost
Sam.	4 Barbara	Barbara	8 28	☾	♀ in der Nähe wind
49) Joh. im Gefängniß.	Math. 11:	Luk. 21, 23-26.			
Sonn.	5 2. Wb. Sabbas	2. Wb. Otto	8 26	☾	♀ im Mer. 2 u. Ab.
Mont.	6 Nikolaus	Nikolaus	8 25	☾	☽ Untg. 7 h. 7 u. Ab.
Dienst.	7 Ambrosius	Berner	8 24	☾	☽ 5 u. 38 m. Morg.
Mitw.	8 Maria Empf.	Mar. Empf.	8 22	☾	Abw. ☉ 22° 42' f. kalt
Donn.	9 Valeria	Joachim	8 21	☾	☽ im Par. d. ☾ wind
Freit.	10 Melchior	Naron	8 20	☾	☽ Untg. 1 u. M. duft
Sam.	11 Damafius	Damafius	8 19	☾	☽ 8 u. 10 m. ☾ wind
50) Beugniß Johannis.	Johann. 1.	Math. 11, 2-10.			
Sonn.	12 3. Wb. Adelheid	3. Wb. Wal.	8 18	☾	♀ im ☽ schnee
Mont.	13 Odilia	Lucia	8 17	☾	♀ Untg. 6 u. Ab. wolf.
Dienst.	14 Lucia	Nicasius	8 17	☾	☽ Aufg. 5 h. 10 u. M.
Mitw.	15 Konf. Eusebius	Quint. Jon.	8 16	☾	☽ 8 u. 46 m. Morg.
Donn.	16 Mesmin.	Adelheid	8 15	☾	Abw. ☉ 25° 19' f. trüb
Freit.	17 † Lazarus	Lazarus	8 15	☾	schnee
Sam.	18 † Gratianus	Wunibald	8 14	☾	♀ Untg. 6 u. Ab. kalt
51) Bereitet den Weg ic.	Luk. 3.	Joh. 1, 19-23.			
Sonn.	19 4. Wb. Nemes.	4. Wb. Em.	8 14	☾	☽ Untg. 7 u. Ab. schnee
Mont.	20 Philogon	Abraham	8 13	☾	♀ obere ☉ hell
Dienst.	21 Thomas	Thomas	8 13	☾	♀ im Mer. 12 u. M. tt.
Mitw.	22 Judith	Dagobert	8 14	☾	☽ 8 u. 12 m. Morg.
Donn.	23 Victoria	Victoria	8 14	☾	☽ 6 u. 7 m. Morg.
Freit.	24 Ad. Eva Fast.	Adam, Eva	8 15	☾	Abw. ☉ 25° 26' f. trüb
Sam.	25 Christtag	Christtag	8 15	☾	♀ gr. südl. Dr. schnee
52) Von der Proph. Ana.	Luk. 2.	Luk. 2, 32-40.			
Sonn.	26 Eupp. Karl	Euph. Karl	8 16	☾	wind
Mont.	27 Johann, Ev.	Johann, Ev.	8 16	☾	☽ 8 u. 10 m. Morg. frost
Dienst.	28 Unschuld. Kindl.	Unschuld. Kindl.	8 17	☾	☽ im Par. d. ☾
Mitw.	29 Thomas v. Cant.	Kristarchus	8 17	☾	☽ 8 u. 38 m. Morg.
Donn.	30 David	David	8 18	☾	Va im Mer. 6 u. Ab.
Freit.	31 Sylvester	Sylvester	8 18	☾	Abw. ☉ 25° 7' f. gelind

Sonnen-
Aufg.
{ Den 5. 7 u. 47 m.
- 12. um 7 u. 51 m.
- 19. um 7 u. 53 m.
- 26. 7 u. 53 m.

Sonnen-
Unterg.
{ Den 5. 4 u. 13 m.
- 12. um 4 u. 9 m.
- 19. um 4 u. 7 m.
- 26. 4 u. 7 m.

☽ Die Sonne tritt aus dem Schützen in den Steinbock dem 22. um 7 Uhr 37 Min. Morg. Winteres-Anfang. Kürzester Tag.

Mondsviertel.

DECEMBER.

Mondsviertel.

Letztes Viertel den 7ten um 3 Uhr 38 Min. Morg. — Die Kälte nimmt zu.

Neumond den 15ten um 8 Uhr 46 Min. Morgens. — Erzeuget Schneegewölk.



Erstes Viertel den 22sten um 12 Uhr 12 Min. Ab. — Erscheint bei heiterm Himmel.

Vollmond den 29sten um 2 Uhr 36 Min. Abends. — Ist in trübe Wolken gehüllt.

Handarbeiten im Christmonat.

Man kann alle Samen säen, welche ohne Schaden die Winterkälte vertragen können, als Ackerbohnen, Erbsen, Gelberüben, Peter-

silien, P. ttig, Salat ic. Man vertilgt die Kraupenweser. — Die Gänse und alles Feder- vieh muß vor Weihnachten reichlich, hernach aber etwas karglicher gefüttert werden, damit es zum Eierlegen nicht zu fett werde.

Geschichts-Kalender.

Den 13, J. 1521, Tod Emmanuels von Portugal. Emmanuel der Große, König von Portugal, bestieg den Thron im J. 1495, nach dem Tode seines Veters Johann II., der keine Kinder hinterlassen hatte. Unter seiner glücklichen Regierung entdeckten Vasco de Gama, Americ Vespuccio, Alvares Cabrera und einige andere verschiedene den Europäern noch unbekante Länder. Diese tühnen Schiffahrer trugen den Ruhm seines Namens nach Afrika, Asien und in jenen Welttheil, den man nachher Amerika nannte. Brasilien wurde im J. 1500 entdeckt. Diese Entdeckungen waren eine Quelle großer Ehre für Portugal; daher die Portugiesen auch die Regierung Emmanuels das goldene Zeitalter Portugals nennen.

Den 5, J. 1456, erlitt die Stadt Neapel eines der schrecklichsten Erdbeben. Mehrere Kirchen, Thürme und Privathäuser stürzten ein, und an zwanzig tausend Menschen kamen dabei um. Diefelben Erdstöße zerstörten großen Theils die Städte Benevento, Drindl, Gaeta und andere mehr. Der König Alphons wohnte, im Augenblicke des unglücklichen Ereignisses, der Messe bei in der Kirche St. Severin zu Neapel: alles ergriff die Blucht, der Priester selbst verließ den Altar; der König aber bezeugte keine Furcht, hielt den Priester an und zwang ihn das Mesopfer zu vollbringen.

Sonderbare Rüge.

Wenige meiner Leser werden sich erinnern, daß im Jahre 520 Hermansfried über Thüringen herrschte, dessen Gemahlin Amalberga eine eben

so ehrgeizige als schöne Prinzessin war. Da ihr Gemahl einen Theil seines Gebietes abgetreten hatte um unangefochten über den andern zu herrschen, bediente sie sich eines sonderbaren Mittels, dem Fürsten ihr Mißfallen an diesem Vertrage zu erkennen zu geben. Sie befahl den Tafeldeckern, die Tafel nur zur Hälfte zu decken. Als Hermansfried um die Ursache fragte, antwortete die Fürstin: Ein Souverän, der so geduldig die Hälfte seines Reichs fahren läßt, hat sich darüber nicht zu beklagen, daß man ihm die Tafel nur zur Hälfte decke.“ Der Erich wirkte: Hermansfried, so tapfer als ehlustig, rückte den folgenden Tag mit seinen Rittern und Reifigen aus, und brachte ganz Thüringen wieder unter seine Gewalt.

Zur Zeit der Conscriptio brachte ein Bauer aus der Gegend von Versailles, dessen Sohn verspielt hatte, an seine Stelle einen Ersatzmann, der aber so schwächlicher Natur war, daß man ihn nicht annehmen wollte. Auf wiederholtes Bitten des Vaters, sagte ihm der Präsekt: „Was soll man denn mit deinem Ersatzmann machen? du siehst ja, daß er kaum noch drei Monate zu leben hat.“ — „Was thut das?“ erwiderte der Bauer, „es ist ja doch nur für in den Krieg zu gehen.“

